

48. Jahrgang Nr. 3 September 2002

Organ des Turnvereins
Einsiedeln und seiner Riegen
erscheint vierteljährlich

DER WALDSTATT TURNER



FÜCHSLIN TREUHAND

Buchhaltungen und Abschlüsse
Steuererklärungen
und Steuerberatung
Anlage- und Finanzberatungen

Toni Fuchslin
Hauptstrasse 89, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 412 77 63
Telefax 055 - 412 77 74

Mit höflicher Empfehlung

LIENERT+EHLER AG
Ihr Partner für Heizöl

Heizöl und Autoreisen
prompt und zuverlässig

055/412 26 24
Fax 055/412 42 47



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln



**St. Meinrad
Optik**

*Brillen
für jede Sportart*

Hugo Rüegg
Augenoptiker SOV
Hauptstrasse 65
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 58 42



Fax 055 412 76 10

E-Mail: info@st-meinrad-optik.ch

+NEU+ Jetzt auch im Internet: www.st-meinrad-optik.ch +NEU+

Die Baunternehmung für Sie!



**AUF DER MAUR
Söhne AG
Baunternehmung AG
8840 Einsiedeln**

Telefon 055 - 412 71 71
Telefax 055 - 412 70 78

Editorial

Nach den Sommerferien starten wir alle wieder in den Alltag, vom Schüler über die Berufstätigen bis zu den Rentnern. Und der Turnbetrieb in der Halle hat auch wieder begonnen.

Doch dieses Jahr haben wir nicht nur schöne Erinnerungen an die Ferien mit unserer Familie, sondern auch an das tolle Turnfest ETF'02 im Baselland im Juni. Wir denken zurück an die Wettkämpfe, die Kameradschaft, die Festzelte und Bars sowie die Turner aus anderen Landesgegenden, die wir in Bad Bubendorf, Liestal, Sissach und wo wir sonst noch überall waren getroffen haben.

Ob wohl deshalb mehr Turner und Turnerinnen in der Turnhalle erscheinen als in anderen Jahren? Zumindest im Männerturnverein habe ich den Eindruck, dass das «Loch» in Bezug auf die Präsenz in der Halle nach den Sommerferien dieses Jahr nicht besteht.

Nun könnte man meinen, dass der Rest dieses Turnerjahres nach dem Eidgenössischen keine Höhepunkte mehr aufweist. Doch weit gefehlt. Der KSTV Jugendturntag in Einsiedeln hat wieder einmal eindrücklich gezeigt, wozu unsere Turnvereine gemeinsam fähig sind. Über 140 Mitwirkende haben ein Turnfest organisiert, das sich bei den teilnehmenden 860 Buben und Mädchen sehen lassen konnte. Tolle Wettkämpfe in einer Vielzahl von Disziplinen und Spielen, und am Ende die wunderbaren Schlussvorführungen. Da konnte sogar der Wettergott nicht anders als die Sonne strahlen lassen.

Das ist doch das Tolle am Turnen: Vereint im Wettkampf, Geniessen der Kameradschaft und Feiern der Erfolge. Das muss bereits bei der jüngsten Generation anfangen. Nur so hat dereinst jeder Verein auch den notwendigen Nachwuchs, der letztlich die Kontinuität sichert.

Wahrlich, auf unsere Einsiedler Turnerfamilien bin ich stolz. Bereits dürfen wir uns auf einen weiteren gemeinsamen Höhepunkt im Turnerjahr freuen: Auf unser Turnerchränzli. Bitte sagt doch Euren Bekannten und Verwandten, was für tolle Leistungen dort wieder zu sehen sein werden. Auf unsere Turnvorführungen dürfen wir berechtigterweise stolz sein. Und es motiviert die Turner/innen, drei Mal vor einem vollen Saal auftreten zu können.

In diesem Sinne – der Turnbetrieb geht weiter – wünsche ich Euch viel Spass bei Sport und Spiel sowie der gemeinsam gepflegten Kameradschaft

*Hanspeter Pfister
Präsident Männerturnverein*

Eidgenössisches Turnfest in Baselland 2002

Am Wochenende vom 19.–22. Juni fanden die Vereinswettkämpfe ein- oder mehrteilig statt. Der STV Einsiedeln (Aktive und Damen) startete in dieser Disziplin beim 3-teiligen Vereinswettkampf in der ersten Stärkeklasse.

Am Donnerstagmorgen, 20. Juni, besammelte sich der grösste Teil der angemeldeten 81 TurnerInnen der Aktiven und des Damenturnvereins beim Bahnhof. Bei hochsommerlichen Temperaturen und blitzblankem Himmel, schickte uns der Wettergott es liebs Grüessli. Wie üblich kamen beim Appell diejenigen, die den kürzesten Weg zum Treffpunkt hatten, am spätesten dahermarschirt. Aber schlussendlich waren dann doch noch alle anwesend. Morgens um 7 Uhr fuhr der Zug mit uns über Wädenswil, Zürich nach Liestal im Oberbaselbiet. Überall, wo man hinschaute, sah man Turnvolk. Alle mit dem gleichen Ziel. Alle wollen einen möglichst guten Wettkampf absolvieren und ein paar lustige, gemütliche Tage erleben. In Liestal angekommen, spuckte der Sonderzug die farbigen Gruppen der diversen Turnvereine aus. Nach einer kurzen Orientierung durch den Oberturner der Aktiven, (was ist wo, wer muss wann wohin und mit wem), teilten sich die verschiedenen Wettkämpfer des STV Einsiedeln in Gruppen auf. Das Ganze glich einer generalstabsmässigen Übung. Jene die diese Gegend nicht so gut kannten, hatten zu Beginn recht Mühe, die Orientierung nicht zu verlieren. Da unsere Wettkampferteile auf vier verschiedene Ortschaften aufgeteilt waren, wird uns dieses Eidgenössische sicher als Turnfest der Dislozierungen in Erinnerung bleiben. Nun, es blieb uns nichts anderes übrig, als uns dem Schicksal zu fügen. Wenigstens waren die Infostände zahlreich vorhanden. Unser kleiner Trost: es erging den andern Turnvereinen nicht besser. Eine Stunde Zeit pro Wettkampferteil, da ahnten wir Böses. Irgendwie konnte das nicht gut gehen. Die öffentlichen Verkehrsmittel mussten sich auch erst durch die Menschenmassen kämpfen. Da unsere Wettkampferteile auf Liestal, Sissach, Bad Bubendorf und Bubendorf aufgeteilt waren, blieben in diesem Jahr die Anfeuerungsrufe der MitturnerInnen leider weitgehend aus. Schade für die Stimmung. Um 12 Uhr begann der Wettkampf für die ersten TurnerInnen. Pendelstafette 100 m: mit einer guten Note von 9.21, mit 8 Läufern im Einsatz.

Schleuderball: mit exakt der geforderten Note von 8.60, 11 Werfer im Einsatz.

Schaukelring: erfreuliche 8.66, mit 16 TeilnehmerInnen.

Eine Stunde später dann bei schon heissen Temperaturen: Fachtest Allround mit 12 Turnern und 13 Turnerinnen. Ist für die Damen überhaupt nicht geglückt. Ein richtiger Abschiffer. Aber Kopf hoch, nächstes Mal machen wir's besser. Bis in diesem Jahr ist uns dieser Wettkampf immer recht gut gelungen. Aber wir hatten ja zum Glück noch die männlichen Fachtestler, die uns notenmässig etwas aus dem Sumpf ziehen konnten. Nach einer anfänglichen Notengebung von 6.27 wurde die Note zu einem späteren Zeitpunkt auf 8.65 korrigiert.

Das Sprungprogramm hatte auch einen Notentaucher zu verzeichnen. Neun Zehntel unter den Erwartungen erreichten die 18 Geräteturner eine Note von 7.61.

Beim Weitsprung wurde eine Durchschnittsnote von 7.95 erreicht. Auf den Hochsprung wurde von unsern Turnern verzichtet, da die Anlagen auf Asphalt auf-

gestellt waren. Nun zu den letzten 3 Einsätzen. Die 5 Kugelstösser erreichten knapp ihr Ziel nicht. 8.66, im 1000-m-Lauf erkämpften sich die 12 Athleten eine 8.25, sie hatten am meisten zu leiden. Eine ungewohnte Unterlandhitze, Platzregen kurz vor dem Start und die Verzögerung des Wettkampfes wegen fehlender Teilnehmer. (Siehe Bemerkung zu Wettkampforten.) Das alles trug wahrscheinlich auch noch dazu bei, dass die LäuferInnen einen halben Punkt unter ihrem Minimalziel lagen, trotz guter Wettkampfvorbereitung im Winter und Frühling. Silvan Ochsner erreichte persönliche Bestzeit mit 2.56 min. Ebenfalls eine Superzeit erlief Sandra Kälin (Jg.87). Die Durchschnittszeiten lagen bei den Herren bei 3 Min. und bei den Frauen bei 3.30 Min. Die Team-Aerobic-Vorführung gelang sehr gut. Eine Riesenfreude über die Note von 8.49 war auf allen 21 Gesichtern auszumachen.

Somit erturnte sich der STV Einsiedeln in der 1. Stärkeklasse mit einer Gesamtnote von 25.39 den 44. Rang bei 61 startenden Vereinen. Diese Note liegt hinter dem anvisierten Ziel. Ich denke in Einsiedeln wird es immer so bleiben. Eine Teilnahme am Turnfest sollte allen Mitgliedern ermöglicht werden.

Nach erfolgreichem Wettkampf zog es die Ersteren nach Liestal ins nahegelegene Gartenbad. Andere liessen sich vom Bierduft ins Festzelt ziehen oder schauten den andern Vereinen beim Turnen zu. Vor dem Nachtessen trafen sich alle nochmals im grossen Festzelt in Sissach. Nach dem obligaten Schlangestehen (EXPO-mässig), gab es dann für alle, das doch feine, Nachtessen. Den restlichen Abend wurde flaniert, getanzt und Konversation betrieben. In Sissach war die Stimmung recht friedlich. Nicht ein einziger Holzbank ging in Brüche. Nach einem schönen Sommerabend begaben sich die TurnerInnen früher oder später (oder gar nicht) zum Nachtlager. Entweder in der Zivilschutzanlage in Münchenstein oder gleich unterm Sternenhimmel in Sissach, bevor die Meute weiterzog zu den verschiedenen geplanten Weiterreisen.

Patrizia Epler

ETF 2002 / Einzelwettkampf LA

Im 10-Kampf der Kategorie Männer startete Roger Ehrler. Leider hatte er im Vorfeld dieses Wettkampfes sehr viel Pech. Nach einer sehr intensiven Vorbereitungsphase, welche er zusammen mit Andi Gehrig absolvierte, verletzte er sich anlässlich der kant. Einkampfmeisterschaft, welche eine Woche vor dem eidgenössischen Zehnkampf stattfand. Beim 100-m-Lauf erlitt er eine Oberschenkelzerrung. Leider scheiterte der Versuch, die Verletzung innerhalb der noch verbleibenden Woche zu kurieren. Roger musste das Vorhaben Eidgenössischer 10-Kampf-Kranz leider bereits nach dem 100-m-Lauf begraben, das Bein hielt der Belastung nicht stand und er schied verletzt aus dem Wettkampf aus.

Andi Gehrig, der sich zusammen mit Roger ebenfalls sehr intensiv auf den Eidgenössischen 10-Kampf vorbereitet hatte, wurde leider gar nicht zum Start zugelassen, da er die erforderliche Limite ein Jahr zu früh erzielt hatte. Da nützte auch der Einsatz unseres Präsidenten direkt bei den Verantwortlichen in Aarau nichts mehr, Andi wurde definitiv nicht zum Wettkampf zugelassen. Schade.

In der Kategorie Junioren trat Silvan Ochsner ebenfalls zum 10-Kampf an mit der berechtigten Hoffnung, sich einen der begehrten Lorbeerkränze holen zu können. Doch schon in der Vorbereitungsphase war ihm wenig Glück beschieden, verletzte er sich doch im Frühjahr zweimal am Knöchel und handelte sich damit einen grossen Trainingsrückstand ein, den er trotz grossem Einsatz bis zum Wettkampf nicht mehr ganz weit machen konnte. Doch auch am Wettkampf selber, welcher bei drückender Hitze absolviert werden musste, war ihm das Glück nicht gerade hold. Bei der ersten Disziplin, dem 100-m-Lauf, produzierte er einen Fehlstart, was ihn etwas hemmte. Dies schlug sich dann auch in der Laufzeit nieder, er erreichte eine Zeit von 12.63. Beim Weitsprung kam er auf eine Weite von 5.45 m und blieb damit ebenfalls unter seinen Möglichkeiten. Beim Kugelstossen mit der 6¹/₄ kg Kugel konnte er hingegen mit den erreichten 10.71 m zufrieden sein, weniger dann wieder beim Hochsprung, welchen er mit einer Höhe von 1.63 m beendete. Den Abschluss des ersten Tages bildete wie gewohnt der 400-m-Lauf, welchen er in einer Zeit von 56,3 Sek. absolvierte. Auch hier wäre mehr möglich gewesen, doch eben, wenn einmal der Wurm drin steckt, dann wird es im Zehnkampf schwierig, da die Moral des Athleten eine wesentliche Rolle spielt. Den zweiten Tag nahm Silvan jedoch wieder voll motiviert in Angriff und erzielte beim 110-m-Hürdenlauf die tolle Zeit von 16.60 Sek, auch der Diskuswurf glückte mit 28,70 Metern recht ansprechend. Im Stabhochsprung, der technisch wohl anspruchsvollsten Disziplin, blieb er bei einer Höhe von 2.60 m leider etwas zu früh hängen. Bei der vorletzten Disziplin, dem Speerwurf, einer der Lieblingsdisziplinen von Silvan, setzte er mit der Weite von 44,90 m nochmals einen Höhepunkt in seinen Wettkampf. Nun stand noch der 1500-m-Lauf an, welcher traditionsgemäss den Abschluss des Zehnkampfs bildet. Vor diesem Lauf geht jeweils die grosse Rechnerei los, welche Zeit brauche ich, um sicher den Kranz zu holen. Leider nützte bei Silvan alles Rechnen nichts mehr, der begehrte Kranz lag deutlich ausser Reichweite. So fehlte natürlich der entscheidende Kick, um sich beim Fünfzehnhunderter nochmals ins Zeug zu legen. Immerhin erzielte er mit seiner Zeit von 4 Minuten 56 Sekunden nochmals eine recht ansprechende Leistung. In der Endabrechnung befanden sich dann 5001 Punkte auf seinem Kontostand, was den 15. Schlussrang unter 26 gestarteten Turnern bedeutete. Für den Kranz fehlten ihm letztlich 515 Punkte. Auf der einen Seite schade, denn bei einem optimalen Wettkampf wäre wohl mehr drin gelegen, auf der anderen Seite aber auch erfreulich, sah es doch einige Wochen vor dem Wettkampf noch gar nicht so aus, als ob Silvan überhaupt am 10-Kampf teilnehmen können.

Die Enttäuschung von Silvan über den verpassten eidgenössischen Kranz war anfänglich sehr gross. Verständlich, denn bei den Junioren hängen die Trauben doch noch etwas tiefer und die Chance, als Junior einen Kranz zu holen, wird er nicht mehr erhalten. Er besitzt jedoch mit Sicherheit das Potential um auch in der Kategorie der Aktiven dereinst eine dieser begehrten Auszeichnungen holen zu können. Wir gratulieren Silvan zu seinem Wettkampf in Pratteln und wünschen ihm für seine weitere sportliche Laufbahn als Zehnkämpfer viel Erfolg und möglichst keine Verletzungen mehr.



ZEHNDER

Für Umsteiger, Einsteiger und Aufsteiger!

Auf über 700m² Fabrik-
ausstellung präsentieren wir
unsere vielseitigen Einrichtungs-
programme. 3 Jahre Qualitäts-
garantie, 5 Jahre Nachkauf-
garantie und nur 4 Wochen
Lieferfrist gehören ebenso zu
den vielen Vorzügen, wie die
Erfüllung Ihrer noch so
individuellen Einrichtungs-
wünsche.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 07.30 h – 17.30 h

Sa: 09.00 h – 16.00 h

Möbelfabrik Zehnder AG · 8840 Einsiedeln · Tel. 055 - 418 31 11

055-418 43 43

kontakt@kuerzi.ch

www.kuerzi.ch

Für Ihre gepflegte Drucksache

KÜRZI

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Zimmerarbeiten
- Schreinerei
- Bedachungen
- Treppenbau
- Isolationen
- isofloc-Lizenzbetrieb
- Fassaden in Holz und Eternit

Zürichstrasse 20a · 8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 412 27 65 · Telefax 055 - 412 78 66
E-Mail: birchlerholzbau@sihlnet.ch

Speiserestaurant Sihlsee Einsiedeln

Turner und Turnerfreunde
treffen sich gerne im
heimeligen «Sihlsee»

Mit kameradschaftlicher Empfehlung
Familie R. Hausherr



SEIT 1886

Qualitäts-Fleisch und
Wurstwaren sowie eine
sorgfältige Bedienung
finden Sie immer in der

Walhalla-Metzgerei

Familie Hrch. Kälin-Fritsche

Filiale Maierisli
Rest. Walhalla



Karl Kälin Sanitär und Heizungen

Schwanenstrasse 30 • 8840 Einsiedeln
Tel. + Fax 055-412 25 20 • Natel 079-680 61 44

Restaurant Wachslicht
Telefon 055-412 74 47



Schefer

BÄCKEREI KONDITOREI CAFE

Bäckerei-Konditorei-Café
beim Bahnhofplatz:
Bahnhofplatz 20
8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 412 12 20
Telefax 055 - 412 12 30

Filialen:
Rot Hut, Klosterplatz
Rössli, Trachslau

Klein, aber fein...
...einfach riesenstark!



Für Dienstleistungen im Druckbereich!
...Vermählungskarten, Geburtsanzeigen,
Todesanzeigen, Danksagungskarten, Trauerbilder,
Geschäftsdrucksachen, Couverts, Flugblätter...
PC-Workflow für sämtliche Drucksachen.

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierwarenfabrik, Buch- und Offsetdruck

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-412 21 85, Telefax 055-412 71 29
e-mail: graetzer@active.ch, www.tuete.ch

LYN[®]TEC

EN ISO 9001 NR. 60212

HAUTE COUTURE IN STAHL UND METALL

Rasch und flexibel, zuverlässig im Termin.

Für den Bau

Metallbau, Wintergärten, Spezialbauten,
Metallkonstruktionen, inkl. statischen Be-
rechnungen.

Für die Industrie

Rohrbiegen, Abkanten, Stanzen, Schweißen,
Bohren, Drehen, Fräsen.
Entwicklung und Bau von Prototypen, Serien-
anfertigung, Schnellservice.

LYN-TEC AG

Zur Klostermühle
8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 418 40 20
Telefax 055 - 418 40 29

Sommerprogramm 2002

Biketour vom 12. Juli 2002

Bei mittelpträchtigem Wetter besammelte sich ein munteres Grüppchen von rund 25 Damen und Herren beim Tennisplatz.

Die von Stöff und Manuela geplante Tour führte zuerst via Bolzberg Richtung Schwyzeren. Von dort ging es dann auf der Waldstrasse via Cholmattli hinab nach Rothenthurm. Nach einer kurzen Verschnaufpause gings dann in die nächste Steigung Richtung Eigen und Ruchegg. Die Stecke war bewusst so gewählt, dass sie für jede «Stärkeklasse» in vernünftiger Zeit bewältigbar war.

Die kurze Route führte dann von der Ruchegg direkt hinunter nach Trachslau. Die Nimmermüden machten sich auf den Weg Richtung Alpthal mit anschliessender Abfahrt via Vogelwaldtobel.

Nach dem sportlichen Teil folgte der gemütliche Teil in der Gartenhall des Haus Samurai in Trachslau. Mit Grilladen, Kuchen und Getränken liesen wir den Abend ausklingen. Bis zum nächsten Jahr.

Christoph Schönbächler

Beachturnier vom 19. Juli 2002

Am zweiten Freitagabend der Sommerferien versammelte sich die stattliche Anzahl von 26 beachvolleyballfreudigen Vereinsmitgliedern auf dem Beachfeld bei der Grotzenmühle. Petra Fässler und Evelyne Kümin scheuten keine Mühe und keinen Aufwand und organisierten diesen Anlass perfekt.

Punkt 18.30 Uhr (oder auch ein bisschen später) trudelten aus allen Richtungen Vereinsmitglieder auf der Beachvolleyball-Anlage bei der Grotzenmühle ein. Das Wetter war herrlich, die Stimmung dementsprechend. Nach der Begrüssung durften alle Anwesenden eine Jasskarte ziehen und so durch Losglück (oder -pech?) eine Dreiermannschaft bilden. Sofort gings ans Spielen. Immer 12 Minuten lang wurde auf zwei Feldern um Punkte gekämpft. Schon bald trennte sich jedoch die Spreu vom Weizen. Es gab Mannschaften, welche von Anfang an harmonierten, andere wiederum hatten eher Mühe, zu einem gleichmässigen Spiel zu finden. (Dies ist schöner ausgedrückt, als es wirklich war.) Man merkte halt schon, wer regelmässig im Sand oder auch sonst Volleyball spielt. Die einen hielten die ihnen zugewiesenen Positionen gewissenhaft ein, die anderen versuchten ihr Glück jeweils im ganzen Spielfeld. Aber trotz allem war die Stimmung nach wie vor super. Nach drei Spielen durften die vier Gewinnermannschaften auf dem einen Feld weiterspielen, die zweitplatzierten (es gab ja keine Verlierer!) auf dem anderen. Zur grossen Freude der Schreibenden gab es auch für die weniger sehr guten nochmals drei Spiele zu bestreiten. Es wurde bis in die Nacht hinein gekämpft. Die letzten fanden kaum noch den Weg zur Dusche. Schon während den letzten Spielen zog ein verführerischer Duft Richtung Spielfeld. Der Grill war inzwischen angeheizt und die ersten Steaks brutzelten. Das gemütliche Zusammensitzen, Fachsimpeln, Essen, vom Kuchenbuffet schleunen und Prahlen rundeten den schönen Abend wunderbar ab. Herzlichen Dank an Petra und Evelyne fürs Organisieren. Ihr dürft es nächstes Jahr wieder machen, ihr seid einstimmig gewählt!

Ach ja, fast vergessen, die Rangverkündigung: Sie wurde natürlich durchgeführt. Wer aber 1., 2. oder ... wurde, spielte keine Rolle, es war einfach schön.

Marlies Füchslin

Triathlon vom 26. Juli 2002

Das Wetter hielt sich toll, Urs Ochsner setzte die Bojen im Hühnermattdammsseebusen, Organisator Thuri Füchslin erklärte die Streckenteile, Katja Schönbächler notierte die Teilnehmer auf der Startliste, Benno Kälin düst ab, um die Gatter beim Hirzenstein offen zu halten – und es kann losgehen.

Turnerinnen und Turner stürzen sich in die frischen, aber noch angenehmen Wasser des Sihlsees beim Segelplatz. Die Aktiven halten sich bei der Teilnahme zurück, Unterstützung kommt jedoch von 2 Turnern aus Unteriberg. Die Frauen vertritt Rosa Schönbächler und der DTV wartet mit einer grossartigen Truppe auf. Super! Michi Iten kommt als erster aus dem Wasser und es war schon jetzt klar, dass es schwierig würde, ihn noch zu überflügeln. Mit den Bikes geht's weiter über Waldweg, Hirzenstein, Egg, Brandegg, Chörnliegg, St. Meinrad, Tüfelsbrugg zurück in den Horgenberg zum Heim des Präsidenten der Aktiven. Die Positionen sind bezogen, der Stich zur Brandegg hat klassiert. Nach einem kurzen Schluck isotonischer Flüssigkeit gings weiter zu Fuss übers Armbüel und Strandweg. Währendem die Damen bereits beim Birchli über die Oberböningenstrasse zurück übers Armbüel laufen konnten, durften die Aktiven noch den Sternen und den Vogelherd besichtigen. Alle Teilnehmer erreichten das Ziel relativ frisch und in Form. Jeder ging seinen Tramp und hatte Spass daran.

Beim abschliessenden Bräteln und Hocken kam gute Stimmung auf. Kleine symbolische Preise wurden den Teilnehmern abgegeben. Über den Wettkampf wurde noch weiter diskutiert. Benno Kälin bezeichnete gewisse Biker bei der Abfahrt Hirzenstein-Egg als geistesgestört. Das Duo Rolf Dettling und Johny Föhn überholten Thuri Füchslin und kamen bei der Tüfelsbrugg trotzdem wieder von hinten. Markus und Philipp brachten für sie völlig untypisch eine Flasche Brandy zu Boden. Die Velofahrt am Morgen um 3 Uhr nach Hause war aber gemäss eigenen Aussagen kein Problem – dies vermutlich aber nur, weil die Strasse breit genug war und kein Verkehr mehr war.

Gratulation an alle, die sich der Herausforderung Triathlon gestellt haben!

Thuri Füchslin

Velotour / Minigolf vom 2. August 2002

Einmal mehr war diesem Anlass der Wettergott hold. Nachdem es den Tag hindurch noch geregnet hatte, lichtet sich der Himmel gegen Abend immer mehr und es entwickelte sich zwar ein eher kühler, aber trockener Sommerabend. Um 19.30 Uhr fanden sich zehn Turner/innen beim Bahnhof ein, um die Velostrecke nach Unterägeri unter die Räder zu nehmen. Der Weg führte uns heuer über den Katzenstrick hinunter in die Dritte Altmatt, dann via Bibersteg, Steinstoss, Schönenboden und durch den Sulzeggwald zur Bötschi und von dort hinunter nach Ägeri. Bei den abgestellten Fahrzeugen stiessen noch weitere drei Personen zur Gruppe, womit das Dutzend

doch noch voll wurde. Vor dem nervenaufreibenden Minigolf-Wettkampf fand man im herrlich warmen Ägerisee eine willkommene Abkühlung. Die meisten Teilnehmer/innen nutzten diese Möglichkeit.

Die Rangliste beim Minigolf zeigte folgendes Bild:

1. Schönbächler Christian	32 Schläge	7. Schönbächler Rosa	56 Schläge
(allerdings ohne Velo)		8. Haefeli Pascal	62 Schläge
2. Schönbächler Urs (Sigi)	33 Schläge	9. Ehrler Claudia	63 Schläge
3. Ehrler Dani	37 Schläge	Iten Michi	63 Schläge
4. Hensler Reto	42 Schläge	11. Fuchs Arvet	66 Schläge
5. Fuchs Martina	44 Schläge	12. Meier Marlies	67 Schläge
6. Fässler Urs	47 Schläge	13. Fuchs Ariane	74 Schläge

Es wäre wünschenswert, wenn im nächsten Jahr einige Turner/innen mehr den Weg nach Ägeri finden würden. Solche ungezwungene Anlässe bieten immer wieder beste Gelegenheit, um gemütlich beisammen zu sein und miteinander einige Stunden fern vom Alltagsstress verbringen zu können.

Reto Hensler

Tennis-Plauschabend vom 9. August 2002

Tagelang sah es danach aus, als ob auch der fünfte und letzte Anlass des diesjährigen Ferienprogramms unter idealen Witterungsbedingungen abgehalten werden könnte. Doch leider begann es bereits am Nachmittag zu regnen, und es sollte – wie wir nun im Nachhinein wissen – ein sehr nasses Wochenende werden. Selbst Beach-Volleyballer waren weit und breit keine auszumachen an diesem Abend.

Nun, wer erwartet hatte, dass deswegen der Anlass nicht stattgefunden hätte, der hatte die Rechnung ohne den Wirt bzw. die harten Mädels und Burschen des STV Einsiedeln gemacht. Nicht weniger als 15 (!) liessen sich trotz der widrigen Umstände nicht davon abhalten, den Weg auf die Tennisanlage unter die Füsse oder Räder zu nehmen. Die beiden Allwetterplätze des TCE (die Sandplätze waren beim besten Willen nicht beispielbar) waren im Nu ausgebucht. Manch einer verzichtete gar auf das Einspielen, nur um möglichst rasch einen Match gegen einen ebenso hungrigen Kontrahenten austragen zu können. Mit der Zeit wurden die Tenues und Bälle immer nasser, schwerer und unberechenbarer. Doch dies tat der Stimmung keinen Abbruch. Erst das Lichterlöschen um 22.00 h konnte schliesslich auch die fanatischsten Tenniscracks stoppen.

Unterdessen hatte das «Alarmdispositiv des TCE» (verständlicherweise hatte fast niemand mit irgendwelchen Tennisspielern gerechnet) den Test mit Bravour bestanden. Der Grill war betriebsbereit, so dass der inzwischen aufgekommene Appetit der STVler bald gestillt werden konnte. Später am Abend kamen dann auch noch die Jass-Spezialisten auf Touren. Dem Tennisclub danken wir an dieser Stelle noch einmal für die bereits zur Tradition gewordene erstklassige Bewirtung und das grosszügige Zur-Verfügung-Stellen der Tennisplätze.

Zum Schluss noch ein Tipp für alle Zuhausegebliebenen: der Anlass findet auch nächstes Jahr wieder – natürlich bei jedem Wetter – statt!

Markus Gmür

Sportvereinigung – eine weitere Vergünstigung im Angebot

Gegen Vorweisen des Sportvereinigungs-Ausweises kann nun im **Alpamare Pfäffikon** eine Vergünstigung von **15 %** erwirkt werden. Und dies genau für 4 Eintritte (Ausweisinhaber + 3 Begleitpersonen)!

Wo ist das Mehlsäckli geblieben?

Sicher haben viele Chilbibesucher wieder unseren Verein beim «Meersülistand» unterstützt und hoffentlich auch etwas dabei gewonnen. Auf jeden Fall herzlichen Dank für Eure Treue.

Ich nehme an, dass aufgefallen ist, dass das Mehl nicht mehr im klassischen Stoffsäckli abgegeben wurde. Diese Säckli waren stets sehr beliebt und konnten immer praktisch auch für andere Zwecke verwendet werden – heute als praktisches Behältnis und vor allem in früheren Jahren als Nastuch.

Leider hat die Produktion dieses berühmten Säcklis sowie das aufwändige Abfüllen den Einstandspreis für das Mehl drastisch erhöht. Aus wirtschaftlichen Überlegungen musste sich der Vorstand etwas einfallen lassen. Die Abgabe von weniger Mehl zugunsten der Säcklis wurde diskutiert. Ob dies bei den Besuchern geschätzt würde, ist aber eher fraglich. Es wurde daher entschieden, die gleiche Menge Mehl als Preis zur Verfügung zu stellen. Sofern jemand ausgesprochenes Interesse an einem Stoffsäckli bekundet, wird er die Adresse des Produzenten sicher bei der Grotzenmühle erhalten.

Der Vorstand ist überzeugt, trotz etwas Wehmut im Interesse des Vereines gehandelt zu haben. Für das Verständnis vielen Dank.

Thuri Fuchslin, Präsident Aktive

Turnerinnen und Turner berücksichtigen unsere Inserenten!

Weiterreise Eidgenössisches Turnfest im Baselbiet 2002

Nachdem die Wettkämpfe für unsere Mitglieder beendet waren, wurden die erhaltenen Noten in heissen Diskussionen natürlich noch genauer analysiert und besprochen. Das Nachtessen wurde durch die Damenriege und die Aktiven gemeinsam in Sissach eingenommen. Danach folgte die Abendunterhaltung entweder im grossen Festzelt oder dann in den kleineren umliegenden Fest-Beizli. Da wir unsere Unterkunft praktisch in Basel zugeteilt erhalten hatten und der letzte Zug nach Basel um 01.00 h von Liestal abging, sind die meisten von uns nicht bis in die frühen Morgenstunden auf dem Festgelände geblieben. Unter fachkundiger Reiseleitung von Patrizia Eppler fanden wir die Unterkunft auf Anhieb. Das hört sich jetzt einfach an, aber man brauchte schon einige geografische Insiderkenntnisse um die Unterkunft zu finden. Ich jedenfalls wäre wohl heute noch am Suchen.

Morgens um 8.30 h war dann Morgenessen, das heimische Postauto war bereits bei der Unterkunft eingetroffen. Auch alle jene Turner, welche auf dem Festgelände geblieben waren sind nach und nach eingetroffen. Alle – bis auf einen –, haben den Weg gefunden. Nach einstündiger Suche, Handy sei Dank, konnte auch das letzte verirrte Schaf zur Herde zurückkehren (genauere Auskunft erteilt Dani Schuler).

Nun ging's also los mit unserer Weiterreise. Auf der Autobahn bretterte Ernst Richtung Rust zum Europapark. Da die Fahrt doch einige Zeit dauerte, wurde die Zeit eifrig genutzt das entstandene Schlafmanko so gut als möglich abzubauen.

In Rust angekommen stieg etwa die Hälfte der Turner, vorwiegend die Jüngeren, aus um den Europapark und seine Attraktionen zu erkunden. Ihren Ausführungen zufolge, haben sie einen tollen Tag verlebt. Den Rest der Gruppe zog es ins Elsass, genauer nach Colmar. Dort verbrachten wir unseren Mittagshalt und schauten uns noch ein wenig das wunderschöne Städtchen an. Aber schon hiess es wieder aufbrechen. Das nächste Ziel war eine Weinprobe bei Klipfel & Fils. Während der Anfahrt gab unser Postauto vermehrt komische Geräusche von sich. Als einer, der von Postautos wenig versteht, machte ich mich innerlich schon aufs Schieben gefasst. Aber wie sich bei einem Halt herausstellte, war es nur irgend ein Blech, welches da etwas rumgescheppt hatte.

Bei der Weinprobe bekamen wir das volle Programm vorgesetzt. Von lieblich-süss bis stein-erden-sauer, war die ganze Skala vertreten. Jeder der Teilnehmer konnte dann anhand seines Geschmackes, seine Favoriten selber bestimmen. Dazu gab's noch einen feinen Zwiebelkuchen und schon sassen wir wieder im Bus Richtung Rust, wo wir unsere Turn-Kameraden abholten. Von Rust aus führte uns unser Weg nach Freiburg im Breisgau. Da Reto die Zimmer-Nachbarn schon im voraus zugeteilt hatte, verlief der Bezug der Zimmer sehr speditiv. Im Hotel nahmen alle gemeinsam das köstliche Nachtessen ein, bevor sich dann kleinere Grüppchen auf den Weg machten, das Nachtleben in dieser Universitätsstadt zu erkunden.

Beim Morgenessen traf man sich wieder, die einen etwas munterer als die anderen. Nach dem Morgenessen fuhr unser Chauffeur Ernst mit uns zur Schauinsland-Bahn. Dort fassten die meisten von uns eine Schutzausrüstung (Helm, Handschuhe, Knie- und Ellbogenschoner) und ein Trottnet. Mit der Seilbahn liessen sich die ca. 800

Tätigkeitsprogramm Aktive

5./6. Oktober	Turnfahrt Mettmenalp GL
19. Oktober	Stockholzet
25. Oktober	11. KSTV Korbball-Meisterschaft in Schwyz
27. Oktober	4. Iron-Stockhüttä-Race
8./9. November	Turnerchränzli
20. Dezember	Waldweihnacht

Höhenmeter mit Leichtigkeit überwinden. Kaum auf dem Hügel angekommen, war die Down-Hill-Strecke unser Ziel. In rasanter Fahrt flihten wir den teilweise doch sehr holprigen und engen Weg hinunter. Die Geschichte war anstrengender als man meinen würde. Unten angekommen haben jedenfalls alle kräftig geschwitzt. Im gemütlichen Restaurant bei der Talstation haben wir die Gelegenheit dann beim Schopf gepackt und den Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung gebracht. Nicht schlecht gestaut haben wir, als Ruedi F. am herumstehenden Schlagzeug ein Solo abzog, dass es nur so kesselte und kübelte.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde meist in kleinen Grüppchen unterschiedlich genutzt. Abends hatten wir in einem netten Altstadt-Lokal ein «Landestypisches Nachtessen». Das Essen war spitzenmässig und so günstig, dass ich zuerst gemeint habe die hätten sich verrechnet, dem war jedoch nicht so.

Am Sonntagmorgen hiess es dann bereits wieder Koffer packen. Die Weiterreise führte uns durch den schönen Schwarzwald an den Titisee. Einige nutzten die Gelegenheit um im See etwas zu baden, andere klopften ein Jässchen und wiederum andern war es nur schlecht. Nach dem Mittagessen machten wir noch eine Fahrt mit der historischen Sauschwänzle-Dampfeisenbahn.

Von der dampfenden und zischenden Lock gezogen zuckelten wir etwa eine Stunde lang durch die Landschaft und genossen dieses eher seltene Ereignis. Mit dem Postauto machten wir uns auf den Weg Richtung Schweizer Grenze. Doch als wir schon fast über den Zoll gefahren waren bemerkte unser Reiseleiter, dass er seine Sonnenbrille im letzten Restaurant liegen gelassen hatte. Im Retourgang zirkelte Ernst das Postauto rückwärts von der Zollbrücke und fuhr nochmals zurück ins Restaurant. Die Brille war jedoch da nicht zu finden, denn – und jetzt kommt's – diese lag die ganze Zeit im Postauto. Nach einem Turnerklatsch für Reto machten wir uns zum zweiten Mal auf den Weg Richtung Schweizer Grenze. Die weitere Heimfahrt verlief problemlos und um sechs Uhr trafen wir wieder in Einsiedeln ein. Dort warteten schon zahlreich die Mitglieder der anderen STV-Vereine auf uns. Zu flotter Marschmusik der Konkordia zog der eindrucklich anzuschauende Tross die Hauptstrasse hinauf, Richtung Vereinslokal Restaurant Biergarten. Das Eidgenössische 2002 gehörte der Geschichte an. An dieser Stelle herzlichen Dank an Reto Hensler, welcher diese tadellose Weiterreise organisierte.

Roli Ochsner

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Züger und Kälin
Telefon 055 - 412 24 75

BINGISSER
MALER EINSIEDELN

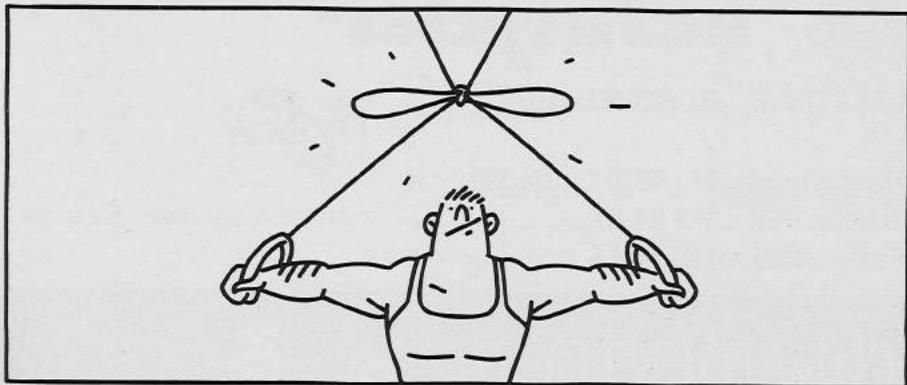
coiffure romy
Volumen- und Haarverlängerung/Hairdreams
Hauser Rosmarie
Sagenplatz 12
8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 412 35 73

Seit 1970

efola

Teppiche • Bodenbeläge
8840 Einsiedeln • Telefon 055 412 39 25
079 682 39 39

Im Schwung zur doppelten Rolle?



Wir machen den Weg frei

Ganz egal, ob Kranzturner oder Turnerkränzli, ob im Privaten oder im Geschäft: Mit einem Partner, der Sie auf Ihrem Weg unterstützt, meistern Sie jede Situation.

RAIFFEISEN

Tulipan

Café • Bäckerei Die feine Tradition frischer Ideen Bistro • Confiserie

Der
Treffpunkt für

- ein unbeschwertes Essen
- ein feines Stück Torte
- eine Tasse guten Kaffee

kostenlose ec-Karte

Mit dem SKB-Privatkonto profitieren Sie mehrfach!



- Gratis:**
- ec-Karte für Bargeldbezüge und Einkäufe weltweit
 - Kontoführung inkl. ausführlichem Monatsauszug
 - TOP-Aufträge für Ihre Rechnungen
 - Daueraufträge für Ihre Miete oder auf Ihr Sparkonto
- Nur allfällige Fremdkosten (wie Porto) werden weiterverrechnet.

Eröffnen Sie noch heute ein SKB-Privatkonto und profitieren von unseren Dienstleistungen.



**Schwyzer
Kantonalbank**



schnyder

PAPETERIE - BÜROBEDARF

Hauptstrasse 47, 8840 Einsiedeln

Telefon 055 - 412 24 87

Fax 055 - 412 70 14



www.probon.ch



freut sich auf Ihren Besuch

CONFIDENTIA

TREUHAND-ZENTRUM

**Überlassen Sie
nichts
dem Zufall!**

**TREUHAND
STEUERN
IMMOBILIEN**

CONFIDENTIA
Treuhand-Zentrum AG
8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 75 75
www.confidentia.ch

55. Arosa-Sportstafette 2002 oder ein verregneter Sonntag

Sonntag, 11. August 2002, ca. 7 Uhr: Kurzer Blick aus dem Fenster. Grau, kalt, Regen, Schneefallgrenze ca. 2000 m. Für zwanzig Turner hiess es nun aufstehen, die Sachen zu packen und sich um 7.30 Uhr beim Sennhofplatz für die traditionelle Arosa-Stafette zu besammeln. Für zwanzig Turner? Nein! Die armen Rekruten (Patrick, Mario und Stefan Kälin) durften noch schlafen und fuhren erst um 11.30 Uhr ins Bündnerland. Also siebzehn Turner? Nein! René Ringli lag um 7.30 Uhr noch friedlich im warmen Bett. Doch nicht mehr lange. Er wurde erbarmungslos aus dem Bett geklingelt.

Nach kurzen Absprachen am Sennhofplatz und Kauf von Gummihandschuhen für die Hindernisläufer im Baumgartner begannen wir unsere Fahrt nach Arosa.

Impressionen zur Fahrt: Regen, Regen, Regen und Regen.

Nach dem obligaten Halt kurz nach Chur im Aufstieg nach Arosa erreichten wir trocken das Ziel. Unsere Skifanatiker, die Gebrüder Fritsche und Michi, freuten sich schon über allfälligen Schnee. Aber sie mussten sich mit einem Blick auf die Schneegrenze, die ziemlich nahe war, begnügen.

Wetterbericht Arosa: Regen, kalt (ca. 5° nach Köbi's Auto).

Die Erwartungen an die diesjährige Stafette waren sicher hoch, denn die letztjährigen Bestreiter erreichten mit 17:15:01 min den dritten Rang und damit den ersten Podestplatz seit 10 Jahren. Das Ziel war also klar: Mit der einen Mannschaft die 1. Startserie bei den Besten zu verteidigen und mit der anderen Mannschaft ein paar Serien gut zu machen. Unser Arosa-Stafetten Verantwortlicher Michi hatte schon früh zwei Mannschaften zusammengestellt, mit denen dieses Ziel verwirklicht werden sollte:

	<i>STV Einsiedeln 1</i>	<i>STV Einsiedeln 2</i>
Schwimmer (50 m)	Leo Kälin	Philipp Ochsner
Bergläufer (450 m, HD: 48 m)	Thomas Kälin	Stefan Inglin
Ruderer (400 m)	Jonny Föhn	René Ringli
Radfahrer (3000 m)	Michi Iten	Köbi Fritsche
Läufer (700 m)	Silvan Ochsner	Christoph Hensler
Inline-Skater (1200 m)	Philipp Stocker	Gregor Fritsche
Läufer (500 m)	Patrick Ochsner	Marcel Ochsner
Hindernisläufer (100 m)	Mario Steiner	Philipp Ochsner
Schütze	Stefan Kälin	Matthias Rüegg
Schlussgirl (60 m)	Esthi Ochsner	Sandra Kälin

Für die zweite Mannschaft galt es auch schon bald ernst. Gut vorbereitet gingen sie an den Start. Wettkampfbedingungen: komisch aber wahr, immer noch Regen. Sie zeigten eine gute Leistung und hatten bald einen beruhigenden Vorsprung herausgeholt. Der STV Einsiedeln 2 dominierte diese Serie und siegte. Am Schluss reichte es mit 21:44:81 min für den 31. Schlussrang.

Danach füllten wir zuerst einmal eine Pizzeria mit unserer Truppe und stärkten uns mit italienischen Spezialitäten.



Am Nachmittag trafen dann auch unsere Rekruten in Arosa ein. Leider brachten sie auch kein besseres Wetter mit und so war der Regen immer noch unser ständiger Begleiter. Mit der fortschreitenden Zeit galt es nun auch für die erste Mannschaft ernst. Ebenfalls gut vorbereitet gingen wir an den Start. Der Startschuss fiel und es ging los. Trotz einer guten Leistung konnten wir leider nicht an den letztjährigen Erfolg anknüpfen und kamen mit einer Zeit von 18:26:15 min als Letzte der Serie ins Ziel. Wir waren 1:11:14 min langsamer als letztes Jahr und erreichten den 10. Schlussrang von 65 gestarteten Mannschaften. Mit der letztjährigen Zeit hätte es wieder für den 3. Schlussrang gereicht, aber es hat nicht sollen sein.

Aus der Rangliste:

Rang	Team	Zeit	Abstand (min)
1.	TV Hausen 1	17:02:92	0:00
2.	TV Felsberg 1	17:03:13	0:21
3.	TV Dübendorf 1	17:43:79	40:87
4.	TV Dübendorf 2	17:46:52	43:60
10.	STV Einsiedeln 1	18:26:15	1:23:23
11.	STV Tuggen 1	18:47:61	1:44:69
31.	STV Einsiedeln 2	21:44:81	4:41:89

Trotz Regen und ein paar enttäuschten Gesichtern dürfen wir auf einen erlebnisreichen Tag zurückblicken und uns mit der 2. Mannschaft über das erreichte Ziel freuen. Bis nächstes Jahr und:

Motto des Tages: Rägä, Rägätröpfli, äs schiffed uf üsi Chöpfli!

Motto für das nächste Jahr: **Wir wollen unseren Podestplatz zurück!**

Michi Iten

70. Leichtathletik-Vergleichswettkampf STV Lachen – STV Einsiedeln, 31. August 2002 in Lachen

- Bis zum Schluss spannender Wettkampf und knappe Entscheidung
- Einsiedler Sieg mit 103 – 111 Punkten
- Roger Ehrler Top-Punktesammler aus Einsiedler Sicht
- Weitere Siege durch Andi Gehrig, Erwin Schnüriger, Thomas und Thuri Füchslin
- Tüppige Verhältnisse
- Einsetzender Regen erst am Schluss bei der 4 x 100 m Staffel
- Ausgezeichnete Organisation der Lachner Kameraden mit Marcel Diethelm als Chef
- Abschliessende Rangverkündigung und Nachtessen in einer Besenbeiz oberhalb Lachen
- 100 m Lauf mit Handstoppong, Schleuderball mit 1.5 kg-Geschoss
- Lachner Kameraden mit Markus Heuberger (1.93 m, 110 kg), Roli Stählin (2.00 m, ca. 140 kg) und Christian Kälin (über 1.90 m, über 100 kg) waren harte Gegner in den Wurfdisziplinen
- Wurfdominanz der Lachner, Lauf- und Sprungdominanz der Einsiedler

100 m

			Lachen	Einsiedeln
1. Roger Ehrler	Einsiedeln	11.45 sec		6 Pkt.
2. Marcel Ochsner	Einsiedeln	11.63 sec		5 Pkt.
3. Andreas Gehrig	Einsiedeln	11.82 sec		4 Pkt.
4. Mario Tschuor	Lachen	11.90 sec	3 Pkt.	
5. Thomas Städtler	Lachen	12.09 sec	2 Pkt.	
Silvan Ochsner	Einsiedeln	12.09 sec		
7. Lukas Zehnder	Einsiedeln	12.29 sec		
8. Peter Schöni	Lachen	12.32 sec	1 Pkt.	
11. René Ringli	Einsiedeln	12.50 sec		
13. Thomas Füchslin	Einsiedeln	12.75 sec		
14. Philipp Ruhstaller	Einsiedeln	12.77 sec		
Total Disziplin			6 Pkt.	15 Pkt.

Kugel 7¹/₄ kg

1. Markus Heuberger	Lachen	12.50 m	6 Pkt.	
2. Christian Kälin	Lachen	11.98 m	5 Pkt.	
3. Roland Stählin	Lachen	11.81 m	4 Pkt.	
4. Roger Ehrler	Einsiedeln	11.66 m		3 Pkt.
5. Thuri Füchslin	Einsiedeln	10.93 m		2 Pkt.
6. Thomas Füchslin	Einsiedeln	10.13 m		1 Pkt.
8. Silvan Ochsner	Einsiedeln	9.76 m		
9. Reto Hensler	Einsiedeln	9.16 m		
Total Disziplin			15 Pkt.	6 Pkt.

800 m

1. Andreas Gehrig	Einsiedeln	2:11.13 min		6 Pkt.
2. Mario Tschuor	Lachen	2:12.20 min	5 Pkt.	
3. Peter Schöni	Lachen	2:16.76 min	4 Pkt.	
4. Erich Bellmont	Lachen	2:18.61 min	3 Pkt.	
5. Christoph Hensler	Einsiedeln	2:23.01 min		2 Pkt.
6. Philipp Ruhstaller	Einsiedeln	2:25.16 min		1 Pkt.
Total Disziplin			12 Pkt.	9 Pkt.

			<i>Lachen</i>	<i>Einsiedeln</i>
<i>Weitsprung</i>				
1. Roger Ehrler	Einsiedeln	6.38 m		6 Pkt.
2. Thomas Städtler	Lachen	6.12 m	5 Pkt.	
3. Clemens Arpagaus	Lachen	5.87 m	4 Pkt.	
4. Marcel Ochsner	Einsiedeln	5.84 m		3 Pkt.
5. Mario Tschuor	Lachen	5.56 m	2 Pkt.	
6. Thomas Füchslin	Einsiedeln	5.55 m		1 Pkt.
7. Silvan Ochsner	Einsiedeln	5.42 m		
8. Lukas Zehnder	Einsiedeln	5.35 m		
10. René Ringli	Einsiedeln	4.96 m		
Total Disziplin			11 Pkt.	10 Pkt.
<i>Speer 800 g</i>				
1. Roger Ehrler	Einsiedeln	45.47 m		6 Pkt.
2. Markus Heuberger	Lachen	44.97 m	5 Pkt.	
3. Silvan Ochsner	Einsiedeln	44.88 m		4 Pkt.
4. Marcel Diethelm	Lachen	40.84 m	3 Pkt.	
5. Mario Tschuor	Lachen	40.54 m	2 Pkt.	
6. Andreas Gehrig	Einsiedeln	39.60 m		1 Pkt.
7. Marcel Ochsner	Einsiedeln	38.17 m		
10. René Ringli	Einsiedeln	28.91 m		
Total Disziplin			10 Pkt.	11 Pkt.
<i>Hochsprung</i>				
1. Roger Ehrler	Einsiedeln	1.90 m		6 Pkt.
2. Thuri Füchslin	Einsiedeln	1.80 m		5 Pkt.
3. Clemens Arpagaus	Lachen	1.75 m	4 Pkt.	
4. Roman Bisig	Lachen	1.75 m	3 Pkt.	
5. Markus Bösch	Einsiedeln	1.70 m		2 Pkt.
6. Thomas Städtler	Lachen	1.70 m	1 Pkt.	
7. Thomas Füchslin	Einsiedeln	1.65 m		
11. Christoph Hensler	Einsiedeln	1.50 m		
Total Disziplin			8 Pkt.	13 Pkt.
<i>Diskus 2 kg</i>				
1. Roland Stählin	Lachen	34.27 m	6 Pkt.	
2. Markus Heuberger	Lachen	34.02 m	5 Pkt.	
3. Thomas Füchslin	Einsiedeln	33.81 m		4 Pkt.
4. Roger Ehrler	Einsiedeln	33.14 m		3 Pkt.
5. Thuri Füchslin	Einsiedeln	31.32 m		2 Pkt.
6. Clemens Arpagaus	Lachen	29.52 m	1 Pkt.	
8. Silvan Ochsner	Einsiedeln	28.15 m		
10. Philipp Ruhstaller	Einsiedeln	25.85 m		
11. Reto Hensler	Einsiedeln	24.84 m		
13. Christoph Hensler	Einsiedeln	16.16 m		
Total Disziplin			12 Pkt.	9 Pkt.



Holzbau Naef Einsiedeln

P ☎ 055/412 44 12

G ☎ 055/412 54 32

Fax 055/412 91 95

Zimmerarbeiten, Bedachungen

KOSTÜMVERLEIH

EINSIEDELN



Maia und Urs Schönbächler-Bisig
Grosse Auswahl an Fasnachtskleidern
für Damen und Herren
Trachslauerstrasse 70

Vermietung das ganze Jahr, z.B. für
originelle Partys, Geburtstage,
Sketches etc.

Tel. 055/412 34 09 oder 079/690 80 54



Kurt Sacchi
Sanitärinstallationen

Wänibachstrasse 21, 8840 Einsiedeln
Telefon 079 357 43 41

SPORT

SCHUHE



Tschümperlin

schnidrig

Metz

Hauptstrasse 27

8840 Einsiedeln

Tel.: 055/422 11 15

Hotel Restaurant Schiff



- Das sympathische ***Hotel mit dem besonderen Ambiente.
- Man trifft sich gerne im Restaurant zu einer gemütlichen Runde.
- Im blauen Saal zu einem Bankett oder einem feinen Essen zu zweit.
- Mit bester Empfehlung
Fam. H. Kälin-Kläger, Tel. 055 - 412 51 41/42

wisel kälín

SPORT

Bahnhofplatz
8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 412 21 88



A. Iten AG
Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Erlenbachstrasse 5, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 - 418 80 20

seit 28 Jahren

fredy kälín holzbau

8840 Einsiedeln, Fabrikstrasse 3
Telefon 055 - 412 18 56/412 49 42
Fax 055 - 412 85 56

Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

für Neubauten • Umbauten • Renovationen
• fach- und termingerecht •

Restaurant Elefant



empfiehlt sich höflich den
werten Turnern und ihren
Gönnern.

Käthy Bisig-Grätzer

Zoo Füchslin

Hauptstrasse 3 – Einsiedeln

Das Spezialgeschäft für
Aquarien, Haustiere sowie
sämtliche Zoobedarfsartikel

OECHSLIN

BIRCHLI GARAGE

Die BMW-Vertretung

Ihr Partner für alle Fragen rund um Ihren BMW/Nissan

Offizielle BMW- und Nissan-Vertretung

- **Fahrschule Tony Oechslin**
Natel 079/406 85 48



Anton Oechslin
Telefon 055/412 26 23

Birchli-Garage 8840 Einsiedeln
Telefax 055/412 77 87

3000 m

			<i>Lachen</i>	<i>Einsiedeln</i>
1. Erwin Schnüriger	Einsiedeln	10.16 min		6 Pkt.
2. Markus Bösch	Einsiedeln	10.20 min		5 Pkt.
3. Peter Schöni	Lachen	10.46 min	4 Pkt.	
4. Bruno Iselin	Lachen	10.56 min	3 Pkt.	
5. Philipp Fuchs	Einsiedeln	11.13 min		2 Pkt.
6. David Ochsner	Einsiedeln	11.17 min		
7. Thomas Gresch	Lachen	11.23 min	1 Pkt.	
Total Disziplin			8 Pkt.	13 Pkt.

Stabhochsprung

1. Thomas Füchslin	Einsiedeln	3.70 m		6 Pkt.
2. Roger Ehrler	Einsiedeln	3.50 m		5 Pkt.
3. Clemens Arpagaus	Lachen	3,50 m	4 Pkt.	
4. Markus Heuberger	Lachen	2.80 m	3 Pkt.	
5. Ursi Langenegger	Lachen	2.80 m	2 Pkt.	
6. Silvan Ochsner	Einsiedeln	2.60 m		1 Pkt.
Total Disziplin			9 Pkt.	12 Pkt.

Schleuderball 1½ kg

1. Thuri Füchslin	Einsiedeln	57.52 m		6 Pkt.
2. Markus Heuberger	Lachen	56.24 m	5 Pkt.	
3. Roger Ehrler	Einsiedeln	53.32 m		4 Pkt.
4. Roland Stählin	Lachen	51.95 m	3 Pkt.	
5. Thomas Füchslin	Einsiedeln	47.16 m		2 Pkt.
6. Rolf Züger	Lachen	47.15 m	1 Pkt.	
7. Reto Hensler	Einsiedeln	46.40 m		
10. Marcel Ochsner	Einsiedeln	41.25 m		
11. Christoph Hensler	Einsiedeln	24.78 m		
Total Disziplin			9 Pkt.	12 Pkt.

4x100 m

1. Lachen		46.80	3 Pkt.	
2. Einsiedeln		47.70		1 Pkt.
Total Disziplin			1 Pkt.	3 Pkt.

Schlusstotal**103 Pkt. 111 Pkt.**

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE
www.stv-einsiedeln.ch/aktive

Unser Portrait

Name: Birchler
Vorname: Urs
Geburtsdatum: 7.3.1954
Adresse: Kronenstrasse 16
Zivilstand: verheiratet mit Iris
Kinder: Sandra, Jacqueline, Janine
Beruf: EDV-Techniker /
IBM Schweiz

Sternzeichen: Fische
Grösse: im Dienstbüchlein 180 cm
Gewicht: ca. 90 kg
Schuhnummer: 43
Lieblingsessen: vieles sehr gern
Lieblingsgetränk: Bier, Wein, Kaffee Creme
Lieblingsmusik: je nach Stimmung
Lieblingfilme: out of Africa / Western
Sportliches Vorbild: alle die Sport betreiben
Hobbies: leider fast keine Zeit,
Skifahren, ab und zu eine
Ski- und Bergtour,
Töfffahren, Biken, Familie

Sportliche Erfolge: viele persönliche Erlebnisse
Tätigkeit im Turnverein: 12 Jahre Kassier,
OK Chränzli,
in div. OK's (Kant.
Vereinsmeisterschaften /
Kunstturnertage / Turnfest),
OKP Jugitag 1993,
OKP Jugitag 2002

Lebensmotto: immer vorwärts schauen!!



Der Turnverein Einsiedeln dankt allen
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren
Verein unterstützen, ganz herzlich.

17. Regionaler Jugitag in Unteriberg



Wieder einmal stand der hochbeliebte Jugitag in Unteriberg vor der Tür. Die ganze Jugi Einsiedeln traf sich voll motiviert am Bahnhof. Es war glücklicherweise wieder einmal ein wunderschöner Samstag. Als wir in Unteriberg ankamen, marschierten wir wie jedes Jahr mit unseren Fahnen Richtung Schulhaus. Rund eine Stunde später be-

gannen die Wettkämpfe und wir konnten zum ersten Mal unsere neuen, super schönen Leichtathletik-Dress präsentieren. Die Leiter hatten fast noch mehr Freude als wir Leichtathleten. Die Wettkämpfe bestanden aus: Zonen- oder Standweitsprung, Schnelllauf, Ballwerfen, Kugelstossen, Stabwettkampf und einem Ausdauerlauf. Wie fast «traditionell» räumten wir Einsiedler in ziemlich allen Kategorien alles ab. Auch dieses Jahr wieder waren die Leiter und wir mit unseren Leistungen voll zufrieden.

Andreas Grätzer / Reto Blattmann

Tätigkeitsprogramm Jugendriege

28. September
29. September
8./9. November

Gerätecup
Wilersee-Stafette
Turnerchränzli



Mario Steiner – neuer Kranz-Kunstturner – Resultate 2002

NW GR/ZKV Schiers, 23. März
2. Rang, 43.05 Pkt.

Sportfest Sportunion, Cham, 22. Juni
1. Rang, 45.30 Pkt.

ZH KuTuTag, Rümlang, 8. Juni
5. Rang, 45.15 Pkt.

Erdgas-Athletic-Cup, Freitag, 7. Juni 2002

* Der 3-Kampf besteht aus den Disziplinen: 60 m resp. 80 m
Ballwurf oder Kugelstossen
Weitsprung

- Die besten 3 pro Kategorie und Jahrgang qualifizieren sich für den Kant. Final in Steinen am 7. Sept. 02.
- Es nahmen 23 Knaben und 26 Mädchen teil (neuer Rekord).
- Es standen ca. 20 Helfer und Helferinnen im Einsatz.
- Die Wetterbedingungen waren optimal.
- Am Kant. Final in Steinen werden 19 Mädchen und 13 Knaben teilnehmen.
- Der Anlass dauerte ca. 2 Stunden.
- Die 2 Schnellsten pro Jahrgang beim Sprint qualifizierten sich noch zusätzlich für den Kant. Final CH-Sprint am Mittwoch, 11. Sept. in Lachen (ab Jahrgang 1992).

Auszug aus der Rangliste:

Knaben 8		Mädchen 8	
1. Nützel Randy	811 Punkte	1. Lacher Laura	553 Punkte
2. Petrig Manuel	678 Punkte	2. Birchler Jennifer	430 Punkte
		3. Reding Mirjam	362 Punkte
Knaben 9		Mädchen 9	
1. Schnüriger Dominik	920 Punkte	1. Stäheli Nicole	1172 Punkte
2. Schnüriger Quirin	868 Punkte	2. Zürcher Daniela	748 Punkte
3. Gunz Fabian	748 Punkte		
Knaben 10		Mädchen 10	
1. Petrig Raphael	976 Punkte	1. Furrer Simona	878 Punkte
2. Blöchliger Dominik	829 Punkte	2. Reding Sabrina	783 Punkte
3. Föhn Manuel	710 Punkte	3. Grätzer Aline	749 Punkte
Knaben 11		Mädchen 11	
1. Kälin Silvan	1093 Punkte	1. Birchler Barbara	1369 Punkte
2. Kälin Yves	1061 Punkte	2. Fuchsli Angela	1281 Punkte
3. Schnidrig Jan-Erik	853 Punkte	3. Egger Fabienne	1157 Punkte
		4. Stäheli Michèle	1149 Punkte
Knaben 14		Mädchen 12	
1. Zehnder Lukas	1800 Punkte	1. Garcia Sara	1494 Punkte
2. Blattmann Reto	1372 Punkte	2. Auf der Maur Vanessa	1364 Punkte
3. Schnüriger Alex	1246 Punkte	3. Ochsner Patrizia	880 Punkte
Knaben 15		Mädchen 13	
1. Schönbächler Stefan	1341 Punkte	1. Schnüriger Rebeca	1588 Punkte
2. Steiner Peter	1263 Punkte	2. Blöchliger Angelika	1567 Punkte
3. Ochsner Marc	1234 Punkte		
		Mädchen 14	
		1. Degiorgi Salome	1371 Punkte
		2. Furrer Iris	1251 Punkte
Mädchen 15		Mädchen 16	
1. Kälin Sandra	1548 Punkte	1. Lanker Nicole	1136 Punkte

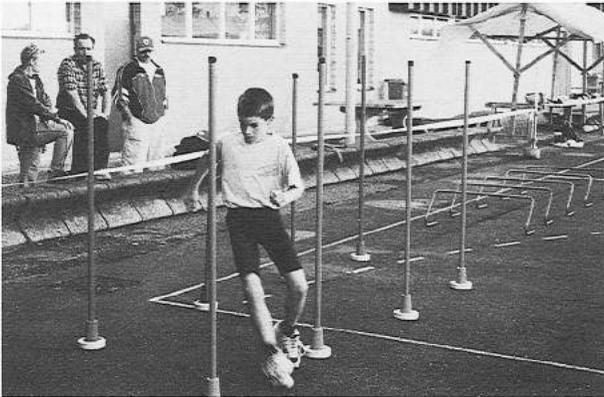
Kantonaler Jugendturntag, 8. September 2002 in Einsiedeln

«Wenn Engel turnen lacht der Himmel»

Wohl glaubten viele am Samstagabend, dass der Jugendturntag vom Sonntag buchstäblich ins Wasser fallen würde. Zeitweise goss es wie aus Kübeln – doch der Sonntag brachte zum Glück besseres Wetter. Zwar waren die Sportanlagen am Morgen noch nass, was zu unzähligen Rutschpartien führte, dennoch zeigte sich die Sonne



den ganzen Tag. Pünktlich um 8 Uhr wurde mit den verschiedenen Wettkämpfen gestartet. Die rund 860 Buben und Mädchen aus dem ganzen Kanton Schwyz boten sich und den Zuschauern einen spannenden und fairen Wettkampf. Aber nicht nur die Athleten und Athletinnen wurden gefordert, auch die rund 120 Helfer des STV Einsiedeln hatten etliche Aufgaben zu bewältigen. Bereits am Samstag wurde den ganzen Tag aufgestellt: Die Festwirtschaft musste gebaut werden, die verschiedenen Sportanlagen installiert, das Rechnungsbüro eingerichtet und alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, damit am Sonntag der Jugendturntag ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden konnte. Die Sportanlagen Brüel und Furren wurden kurzerhand in einen wettkampftauglichen Platz umfunktioniert.



Gute Stimmung bereits zu Beginn

Auf den Aussenanlagen herrschte bereits zu Beginn eine gute Stimmung. Immer wieder konnte man Fan- und Anfeuerungsrufe wahrnehmen.

Die Buben und Mädchen kämpften in den verschiedenen Disziplinen um jeden Punkt –



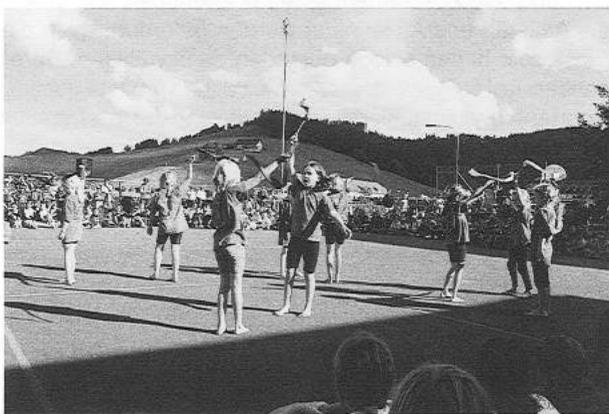
und wo Freud und Leid so nahe beisammen liegen, rollten nicht nur Tränen der Freude. Doch schnell war die Enttäuschung vergessen, wenn es galt, sich auf die nächste Disziplin vorzubereiten. Konzentration war bei diesem Wettkampf gefragt. Nicht nur für den Hindernislauf, auch beim Zielwurf oder bei den leichtathletischen Disziplinen galt es, die Kräfte richtig einzuteilen und taktisch richtig vorzugehen. Doch die zahlreichen Mädchen und Knaben meisterten diese Situation souverän.

Währenddessen wurde in der Sporthalle Brüel der Gerätewettkampf durchgeführt. Die 170 Mädchen und 30 Knaben turnten an vier, respektive fünf verschiedenen Geräten in sechs verschiedenen Kategorien. Während des Wettkampfs herrschte in der Halle beinahe Totenstille.

Man vernahm nur Applaus oder ermunternde Worte. Der Gerätewettkampf zog sich über den ganzen Tag hin, während die anderen Wettkämpfe bis am Mittag beendet waren. Am Nachmittag konnten sich die Buben und Mädchen dann im Spiel messen.

Keiner musste hungern

Um 11 Uhr trafen sich auch die Ehrengäste in der Brüelhalle zu einem feinen Apéro und dem Mittagessen. Unter ihnen weilten kantonale Prominenz wie Hansueli Ehrler, Vorsteher des Kantonalen Jugend- und Sportamtes Schwyz sowie Josy Gyr, Kantonalpräsidentin KSTV. Aber nicht nur die Ehrengäste konnten ein feines Menu geniessen, auch die Helfer

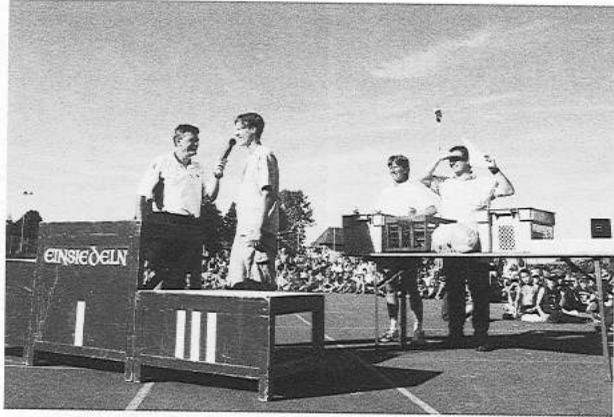


wurden kulinarisch verwöhnt von Küchenchef Toni Stebler und seiner Crew. Auch die Besucher konnten sich in der reichhaltigen Festwirtschaft verpflegen. Gut gestärkt startete man anschliessend in den Nachmittag. Dort standen ganz die Spiele im Vordergrund. Minikorbball, sowie Unihockey, Sackhüpfen und Seilziehen standen auf dem Programm. Die Stimmung steigerte sich von Durchgang zu Durchgang. Die

Athleten und Athletinnen feuerten ihre Kollegen an was das Zeug hielt. Am lautesten war es in der Disziplin «Seilziehen». Angefeuert von ihren Leitern und Kollegen zogen die Knaben und Mädchen um die Wette.

Andreas Küttel als Überraschung

Mit Verspätung, aber immer noch gut gelaunt, versammelten sich um 16.30 Uhr alle Turnerinnen und Turner auf dem Hartplatz. Bevor man zur Rangverkündung schritt, präsentierten drei Gruppen aus dem Kanton eine sogenannte Schlussvorführung. Eine gemischte Gruppe aus Galgenen, eine kleine Mädchengruppe aus Schindel-



legi und Mädchen aus der Mädchenriege und Gerätegruppe Einsiedeln zeigten dem Zuschauerpublikum ein abwechslungsreiches Programm. OK-Präsident Urs Birchler richtete sich mit ein paar Worten an die jungen Turner und Turnerinnen und meinte: «Wenn Engel turnen lacht der Himmel».

Die anschließende Rangverkündung bot sicher für viele Jugendliche ein weiteres Highlight. Denn kein Geringerer als der Einsiedler Skispringer Andreas Küttel überreichte den Turnern und Turnerinnen persönlich die Medaille. Anschliessend machten sich die Kinder mit ihren Leitern, bestimmt ein wenig müde, aber glücklich auf den Heimweg. Nun galt es für die Helfer wieder abzubauen und aufzuräumen.



Ein grosses Lob und einen speziellen Dank gilt wohl dem ganzen OK des Jugendturntages 2002 sowie allen freiwilligen Helfern des STV Einsiedeln. Ohne diese grosse und uneigennütziges Mithilfe wäre ein Anlass in diesem Rahmen erst gar nicht möglich geworden.

Manuela Stocker

Gerüchte, Wissenswertes und Allgemeines über das Turnfest in Basel sowie die Weiterreise der DR!!!

Nicole Sch. hatte keinen Schlafsack mehr, nachdem Sie ihn nur kurz fürs Zähneputzen verlassen hatte und glaubte, er sei gestohlen worden. Am frühen Morgen stellte sich heraus, dass Andrea F. darin schlief, da sie ihren nicht gefunden hatte!

Rosmarie M. lernte bei einem fremden Verein den Salto!



Thuri F. vergass vor lauter Aufregung die T-Shirts; gut hat man eine liebe Frau!

Bruno Hauser ging in Einsiedeln vergessen. Er fuhr dann selbst – trotz Gips – bis nach Basel!

Dani Sch. wäre lieber mit der DR auf die Weiterreise. Nicht umsonst verpasste er den Anschluss nach Münchenstein! Er telefonierte dann an Dani

E., der jedoch auch nicht in Münchenstein war. Nach heutigen Informationen wurde der Rest dann in Basel aufgeladen!

Die Unterkunft wurde von ??? Einsiedlern besucht!

Sandra Kälin lief ihre absolut persönliche Bestzeit mit 3.20 min im 1000er. Bravo!

Corinne K. fuhr mit ihrem Velo keinen Meter, als schon ein Pneu gewechselt werden musste. Vielen Dank Thomas und Othmar!

Tanja Sch. wollte ein feuchtes Bahnbillet abstempeln und verstopfte prompt den Billet-Entwerter!





Fragt Angela Sch. mal nach ihren «Toi Toi» Besuchen!

2 Longdrinks reichen völlig aus ... und schon findet Susi O. ihr Schlafzimmer nicht mehr alleine!

Wir hatten ein super Abendessen in einem kleinen schicken Hotel. Den Organisatorinnen ein grosses Lob.

Auf der gemütlichen Velotour wurden sogar Schlangen gesichtet!



Marlies M. erzählte uns, dass sie nur tanzt, wenn sie nicht mehr ganz nüchtern sei.
P.S: Sie hat am Abend öfters getanzt!

Wie in alten Zeiten: Ein Bravo-Heftli für alle!!!

Müde aber glücklich wurden wir in Einsiedeln am Bahnhof wieder empfangen. Es war ein tolles Turnfest und eine gelungene und lustige Weiterfahrt. Bis zum nächsten Mal!



An alle Turnerinnen der Damenriege!

Wer noch im Besitze «alter» Tenues (Gymnastik, Geräte, Turnerkränzli, etc.) ist und keine Verwendung mehr dafür hat, kann diese bei Marlies Meier, Langrütistrasse 1, 8840 Einsiedeln, abgeben.

Turnfahrt des Damenturnvereins vom 7.–8. Sept. 2002

Pünktlich um 06.45 sammelten sich 25 noch müde Damen am Bahnhof Einsiedeln, um den Weg nach Flüelen mit dem Zug in Angriff zu nehmen. Dort angekommen stiegen wir ins Postauto um, mit welchem wir die spektakuläre Fahrt nach Isenthal-Dorf genossen. Nicht wenigen war schummerig zumute als sie einen Blick die Felswand hinunter auf den See wagten.

In Isenthal benötigten wir noch einen stärkenden Kaffee bevor wir uns endlich zu Fuss auf den Weg machen konnten.

Eigentlich wollten wir mit der Luftseilbahn hinauf ins Gasthaus Gitschenen fahren und dort eine kleine Wanderung mit Bräteln machen. Diese Variante wählten überraschenderweise nur sechs Turnerinnen. Der Rest dachte sich wohl, dass sie die angeschnallten Wanderschuhe auch nutzen wollten und nahm die 600 Höhenmeter hinauf ins Gasthaus zu Fuss in Angriff. Ungefähr 2 1/2 Stunden später trafen die Marschierenden an der Feuerstelle ein, welche bereits von den Seilbahnfahrenden eingefeuert war. Natürlich musste man sich nach dem schweiss-treibenden Aufstieg stärken und alle genossen das mitgebrachte Essen.

In der Zwischenzeit tauchten bedrohlich Wolken am Himmel auf und wir marschierten zurück ins Gasthaus Gitschenen. Die Letzten mussten sich dann jedoch zu Dritt einen Knirps teilen, da der Regen doch schneller als sie war.

Bevor wir die Massenschläge beziehen konnten sassen alle müde an den Tischen und dachten eher ans Schlafen als an etwas anderes. Vor dem Abendessen gab es einen kleinen Apéro, welcher jedoch auch wieder durch Regen unterbrochen wurde. Das Abendessen war ein Traum. Da wusste man doch wieder was es bedeutet wenn es heisst «Das Auge isst mit». Wir genossen einen Dreigänger, wobei jeder Gang fantastisch schmeckte und schön dekoriert war. Jetzt hiess es den Rest des Abends um die Ohren zu schlagen. Man kann ja nicht schon um 21 Uhr schlafen gehen. Mit Diskutieren und Jassen rückte die Zeit jedoch überraschend schnell vor. Kurz nach Mitternacht gönnten auch die Härtesten ihren Knochen die verdiente Ruhe.

Nach 8 Uhr am nächsten Morgen erschienen alle schon wieder frisch ausgeruht am Frühstückstisch und genossen das reichhaltige Buffet. Danach wurde uns von der Wirtin noch ein Gläschen Wein offeriert. Auch am Sonntag gab es wieder 7 Wagemutige, welche den Abstieg zu Fuss machten. Der Rest bevorzugte dann doch die Luftseilbahn. In Gruppen wanderten wir von der Talstation nach Bauen. Während dieser Wanderung



konnten wir einen unglaublichen Ausblick über den Vierwaldstättersee geniessen. Fast geschlossen trafen wir nach einem längeren Abstieg in Bauen ein.

Während wir auf das Schiff warteten wurden Wirtschaften besucht, Enten gefüttert und 4 nimmermüde Turnerinnen genossen eine Abkühlung im doch schon kälteren See. Danach fuhren wir mit dem Schiff nach Luzern. Wir mussten jedoch um unsere Plätze kämpfen, da wir bei diesem schönen Wetter nicht die einzigen Passagiere waren. Die 2 1/2 -stündige Fahrt wurde durch eine zugestiegene Band musikalisch verkürzt. In Luzern gab dann die Band ein Ständchen für unsere Organisatorin Andrea Kälin und wir sangen natürlich kräftig mit. Nun hiess es nur noch in den Zug steigen und nach Hause zu fahren. Natürlich durfte auch dieses Jahr das Begrüssungskomitee nicht fehlen und alle gingen müde aber glücklich nach Hause.

Nochmals vielen Dank an Andrea, es war wirklich eine sehr schöne und gut organisierte Turnfahrt.

Tätigkeitsprogramm Damenturnverein

27. Oktober	Iron-Stockhütten-Race
8./9. November	Turnerkränzli
?	3. Teil Jahresmeisterschaft
20. Dezember	Waldweihnacht
10. Januar 2003	Generalversammlung

Tätigkeitsprogramm Mädchenriege

8./9. November	Turnerkränzli
9. Dezember	Samichlaus

Grillplausch Meitliriegä

Am Montag 1. Juli 2002 besammelte sich die Mädchenriege um 17.00 Uhr beim Schulhaus Brüel. Von dort aus fuhren wir mit dem Velo zum Campingplatz «Grün Aff» in Willerzell. Dort grillierten wir. Das Feuer war schon gemacht, und wir mussten nur noch die Bratwürste und Cervelats bräteln. Nach dem Essen planschten die einen im Wasser, die andern machten Spiele, jassten oder plauderten miteinander. Um 19.49 Uhr fuhren wir mit dem Velo zurück nach Einsiedeln.

Ein herzliches Dankeschön an Doris Schönbächler für die tolle Organisation.

Nicole Lancker / Salome Degiorgi

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE
www.stv-einsiedeln.ch/damen

«Schuelreisli» der Frauen 1

An einem wunderbaren Junimorgen besammeln sich 16 Turnerinnen der älteren Garde am Bahnhof. Lauter gespannte Gesichter, wohin die Reise wohl gehen würde. Anita hat uns am Montag ein Quiz verteilt und mit der Lösung sollte das Ziel bekannt sein. Also fahren wir über Wädenswil-Ziegelbrücke dem Glarnerland entgegen.



In Schwanden reicht es noch für einen Kaffee, bevor wir mit dem Postauto bis ins Kies fahren. Mit der Luftseilbahn geht's dann auf die Mettmenalp. Herrlich diese Bergwelt!

Ein kurzer Spaziergang und schon meldet sich bei den meisten von uns der Hunger. Im Bergrestaurant findet Jede etwas für ihren Geschmack, sodass wir frisch gestärkt die Wanderung antreten können. Die Einen machen einen Marsch um den Garichte-See. Wir steigen hinauf bis zum Klettergarten, wo wir die Murmeltiere beobachten. Auch die Alpenflora ist sehr sehenswert. Nachher laufen auch wir um den See zurück zum Restaurant. Hier geniessen wir noch das von Ursi spendierte Dessert. Nochmals vielen Dank!

Bald wird es Zeit und wir gleiten wieder ganz sanft mit der Luftseilbahn hinunter. Nach einer heissen Zugfahrt steigen alle zufrieden in Einsiedeln aus. Danke Anita für den schönen Tag, bis zum nächsten Mal.

Phily Birchler

Tätigkeitsprogramm Frauenturnverein

26. Oktober	Seniorinnenkurs in Pfäffikon
8./9. November	Teilnahme am Turnerchränzli
7. Dezember	DV KSTV in Unteriberg
16. Dezember	Letzte Turnstunde 2002
20. Dezember	Waldweihnacht STV Einsiedeln

RÜCKEN-GYMNASTIK MIT SWISSFLEX.



Schlafen in einem SWISSFLEX-Bett ist die beste Entspannungübung für Ihren Rücken. Denn mit der bis zum Rand flexiblen Unterfederung und der Matratze aus reinem Latex liegen Sie in jeder Position richtig.

Ab jetzt auch in einer neuen Preisklasse: dank dem Modell Compact by SWISSFLEX. Kommen Sie zum Probeliegen.

SWISSFLEX

Limacher

Innendekoration

8840 Einsiedeln

Laden: Schmiedenstrasse 13

Tel. 055/412 21 54

Atelier: Schmiedenstrasse 17

Tel. 055/412 32 51

Fax 055/412 74 45



BAUSTOFFE EINSIEDELN AG



Telefon 055 412 66 50

Telefax 055 412 73 83

E-Mail: info@baustoffe-einsiedeln.ch



**Ein Halleluja
auf Ihre Gesundheit!**



Engel-Apotheke
8840 Einsiedeln

DR. KARL ROOS

Hauptstrasse 81

Telefon 055-418 81 41 · Telefax 055-418 81 40

RoosKarl@engel-apotheke.ch

Grossbachstr. 13
8841 Gross

Arthur Kälin AG

Tel. 055 / 418 90 60
Fax 055 / 418 90 61
www.arthurkaelin.ch

Architektur- und Generalunternehmung

Planung und Realisation von Renovationen, Um- und Neubauten
Erstellung von schlüsselfertigen Bauten



Hotel St. Georg Einsiedeln

Das Haus der Turnerinnen und Turner

Wir empfehlen uns höflich

Fam. Dom. Ochsner-Drygalla

Tel. 055 - 412 64 51, Fax 055 - 412 61 04

E-Mail: hotel-stgeorg@sihlnet.ch

www.stgeorg.ch

Treff-



der Turner und Skifahrer im

Restaurant Sternen Birchli

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfehlen sich höflich

Familien Camenzind und Kälin

Zimmerarbeiten
Bedachungen
Innenausbau
Fassaden



BEAT BISIG-PETRIG • HOLZBAU

Austrasse 1
Postfach 39
8840 Einsiedeln
Telefon 055/412 47 50
Telefax 055/412 75 15

Beat Gschwend Spenglerei



dipl. Spenglermeister
Birchli 8
8840 Einsiedeln

Tel. 055 422 36 40

Fax 055 422 36 41

www.gschwend-spenglerei.ch
info@gschwend-spenglerei.ch

Turnfahrt des Frauenturnvereins vom 17./18. August 2002 ins Toggenburg

Eine rechte Anzahl Frauen entschied sich, auch dieses Jahr, an der Turnfahrt teilzunehmen. Wie üblich, teilte man, um allen «Stärkeklassen» und «Gelüsten» gerecht zu werden, die eigentliche Wanderung in zwei Gruppen auf, welche jedoch in der Regel irgendwo aufeinander treffen, spätestens aber für den gemeinsamen Abend. Um sämtliche Eindrücke vermitteln zu können, haben sich die Frauen sinnigerweise entschieden, den Bericht auch zweizuteilen. Somit folgt nun ein Bericht der Gruppe «Gmütlich» und der Gruppe «Zäch».



Gruppe «Zäch» – Bericht von Claire Tschümperlin

Am Samstag um 7.00 Uhr starteten wir von der Gruppe «Zäch» bei strahlendstem Sonnenschein, um die 5-stündige Wanderung in Angriff zu nehmen. Mit der Bahn fuhren wir nach Ziegelbrücke, wo wir in den Bus umsteigen mussten. Nach einem schnell gelösten Rucksackproblem fuhren wir zügig Richtung Amden-Arvenbühl. Nach einem kurzen Kaffeehalt begann der etwas schweisstreibende Aufstieg über die Alp Egg, Alp Looch bis unterhalb des Leistkamms. Wunderschön war der Blick zurück nach Amden und den Kerenzberg. Nach einem kurzen Mittagshalt ging's dann einmal runter, einmal wieder bergauf, immer mit dem prächtigen Panorama der Churfürsten von der weniger bekannten Seite vor Augen. Weiter marschierten wir zwischen Beerensträuchern und Alpgras bis zu einer Infotafel, die uns interessante Informationen über die Ringquelle erteilt. Unterirdisch fliesst Quellwasser bis zum Seerenbachwasserfall in Betlis. Überhaupt war diese Wanderung sehr lehrreich, hatten wir doch Naturkunde – Toggenburgersagen – Schnupfpruch – und Lateinunterricht. Entgegen allen Unkenrufen, bei der Organisatorin der Gruppe «Zäch» gäbe es keinen Nachmittagskaffee, kehrten wir eben zu selbigem in der Alp Ochsen ein. Weiter ging's bis zum Abzweiger Starkenbach, wo wir zu einer von den 10 bemalten Holztafeln des Toggenburger Sagenwegs aufstiegen. Dieser Weg wurde im Jahr 2000 neu eröffnet. Die Geschichte der Hebamme und der wilden Mannli war hier nachzulesen. Etwas oberhalb befindet sich die bekannte Höhle «Wildenmannlisloch», die jedoch ohne Taschenlampe nicht begehbar ist. Die Sagen vom Toggenburg begleiteten uns bis zur Alp Sellamatt, wo uns zwei treue Gspänli von der Gruppe «Gmütlich» sehnsüchtig erwarteten. Den Abstieg nach Alt St. Johann ersparten wir uns, mit dem Sessellift ging's weniger in die Knie. Da die Schreibende den Busfahrplan zu spät studierte, fuhr uns der Bus nach Wildhaus vor der Nase weg. Also beschlossen wir, nach

Unterwasser zu Fuss zu gehen. Vier ganz «Zäche» marschierten den Thurweg entlang bis nach Wildhaus. Wir Verbliebenen kneippten beim Warten auf den Bus unsere doch etwas müden Füsse in der Thur. In der Pension Rösliwies in Wildhaus trafen wir dann auf die Gruppe «Gmüetlich», um gemeinsam den Abend zu beschliessen.

Herzlichen Dank an meine Mitorganisatorin Monika Kälin.

Gruppe «Gmüetlich» – Bericht von Edith Rüegg

17 zum Teil noch müde aber gutgelaunte Turnerinnen trafen um 8.00 Uhr beim Bahnhof Einsiedeln ein. Sogleich wurde über die Grösse der gepackten Rucksäcke diskutiert. Vom kleinsten bis zum grössten war alles vorhanden. Der Zug startete und wir fuhren Richtung Biberbrugg–Rapperswil–Wattwil–Nesslau.

Schon bald tauchte die Frage auf, ob vor Wanderbeginn eine Kaffeepause einberechnet sei – da wir ja Gruppe «Gmüetlich» waren.

Ab Nesslau ging die Fahrt mit dem Postauto weiter bis Wildhaus. Sogleich konnten wir in unserer Pension Rösliwies, die dem Bruder von Monika Kälin gehört, unsere Mehrbettzimmer beziehen und die Rucksäcke deponieren. Nach dem ersehnten Kaffee ging die Wanderung mit reduziertem Gepäck los. Die erste Steigung musste bewältigt werden, damit wir den Höhenweg erreichen konnten Richtung Iltios–Sellamatt.

Im Bergrestaurant Iltios wurde gegessen oder rundherum gepicknickt. Bei herrlichem Wetter genossen wir die tolle Rundschau. Danach setzten wir die Wanderung Richtung Sellamatt fort, was ca. alles in allem 3 Stunden erforderte. Nach Alt St. Johann hinunter nahm auch unsere Gruppe den Sessellift – sonst hätten wir schon bald zu den «Zächen» wechseln müssen.

Am Sonntagmorgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, nahmen beide Gruppen gemeinsam die gegenüberliegende Bergseite in Angriff. Die Route lautete Wildhaus–Alpli–Gamplüt–Wildhaus. Auf der Höhe Alpli eröffnete sich uns ein wunderschönes Hochplateau mit Blick auf den Säntis. Wir genossen eine Weile die Schönheit dieses Platzes und nahmen dann den letzten Anstieg Richtung Gamplüt unter die Füsse. Auf Gamplüt assen alle zu Mittag, wiederum aus dem Rucksack oder im Restaurant. Während des Essens konnten wir an der steilen Felswand gegenüber zwei Kletterer beobachten. Wir waren uns einig, einen Feldstecher mitzunehmen lohnt sich. Die absoluten Badefans hielten es nicht lange auf Gamplüt aus, lockte doch der Schönenbodensee in Wildhaus. Der Abstieg und der Marsch zum See dauerte ca. eine Stunde. Nach und nach trafen alle in der kleinen, schönen Badi ein. Die einen konnten es kaum erwarten, ins kalte Wasser zu springen, die anderen zogen einen Jass vor. Nach dieser Erfrischung nahmen wir den letzten Fussmarsch zur Pension Rösliwies unter die Füsse, um unser Gepäck abzuholen. Bei herrlichem Wetter ging unsere zweitägige Wanderung zu Ende.

Herzlichen Dank der Organisatorin Claire Tschümperlin und ihrer Mithelferin Monika Kälin.

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE
www.stv-einsiedeln.ch/frauen

Der Frauenturnverein am Eidgenössischen Turnfest in Basel

Schon lang ist's her! Trotzdem lassen wir die drei Tage in Basel noch einmal Revue passieren.

23 Turnerinnen des Frauenturnvereins nahmen aktiv am ETF teil. Das Programm war ziemlich gespickt. Bereits im Vorfeld reisten einige unserer Frauen als Kampfrichterinnen mehrere Male ins «Chriesibiet», bis dann am Freitag, 21.06.02 der eigentliche Einsatz begann. Mit voll gepackten Koffern – in denen neben dem «kleinen Schwarzen» auch die vielen verschiedenen Tenues Platz finden mussten, welche wir für die einzelnen Einsätze benötigten – erreichten wir mit dem Zug unser Ziel in Sissach. Im Hotel Sonne waren Zimmer für uns reserviert und so konnte das üppige Gepäck gleich deponiert werden. Und so sah unser Programm aus:

Freitag 21.6.02 (Wettkampf, Freizeitwettkampf, Gymrevolution)

Nach der Anreise und dem Zimmerbezug marschierten wir zum Wettkampfgelände in Sissach, wo wir uns im einteiligen Vereinswettkampf behaupten mussten. In fünf Mannschaften aufgeteilt kämpften wir voller Elan und Einsatz, was den Einen sehr gut und den Anderen weniger gut gelang. Die Nervosität an einem Wettkampf darf halt nicht unterschätzt werden... In der Halle sieht alles immer ganz anders aus. Trotzdem waren die meisten mit ihren Leistungen zufrieden. Die erreichte Punktezahl von 8,0 entsprach zwar nicht ganz den Vorstellungen – der Ehrgeiz packt einem halt doch – aber wichtiger waren das Mitmachen und die Freude.

Noch mehr Spass verbreitete jedoch der Freizeitwettkampf, an dem alle unsere Frauen teilnahmen. Das Angebot war wirklich toll und die Entscheidung, welche der Disziplinen zu wählen fiel uns schwer. Zum Glück war es auch noch eine Zeitfrage, so dass wir uns am Freitag auf

das Angebot in Sissach beschränken mussten. Den Rest bewältigten wir am Samstagmittag in Bad Bubendorf. Da kristallisierten sich echte Talente heraus – zum Beispiel im Chirsischei-Spucken, wo die Steine überallhin, aber nur nicht in die Löcher spickten oder beim «Mälchä – gmulchä», wo zum Teil «literweise» Milch aus den Zitzen gepumpt wurde (nicht unbedingt nur von den eingefleischten Bauerstöchtern unter uns...). Kraft war gefragt beim «Baselbietermücke» werfen und Mut beim Kneippen – der Bach hatte sich aufgrund des kurzen aber heftigen



Vereinswettkampf: Frauen beim Rugbylauf



Freizeitwettkampf: «Chirsistei spucken»

Gewitters in einen «reissenden Strom» verwandelt. Beim «Golfen» konnten leider keine «Hole in one's» verzeichnet werden. Trotzdem konnten wir alle den Preis für den Wettkampf abholen. Am Abend warfen wir uns in Schale, da der Besuch der Show «Gymrevolution» auf dem Programm stand. Nach einem feinen Abendessen im Hotel fuhren wir mit dem für unsere Ansprüche wirklich gut organisierten Transportsystem nach Pratteln. (Einzig Mühe hatten wir mit Bestimmen der Himmelsrichtungen Ost/West etc.) Trotz der enormen Hitze, die auch noch am Abend vorherrschte und in der Showhalle nicht weniger wurde, genossen wir eine hervorragende und glanzvolle Show. Da wurde uns Sport und Tanz vom Feinsten präsentiert – das bleibt bestimmt in Erinnerung. Der Abend klang für uns in verschiedenen Gartenwirtschaften gemütlich aus.

Samstag 22.6.02

(Festumzug, freie Vorführung, Teilnahme Grossraumvorführung)

Am Samstag hatten wir wieder ein gestopftes Programm. Mit drei verschiedenen Tenues bewaffnet machten wir uns schon früh auf, um am Festumzug von Liestal nach Bad Bubendorf teilzunehmen. Es stellte sich allerdings heraus, dass wir alle länger hätten liegen bleiben können, da wir geschlagene zwei Stunden auf den Abmarsch warten mussten. Bereits am Morgen früh sowie den ganzen Tag über herrschte eine verdorbene Hitze und das Mineralwasser wurde in wahrhaftig rauen Mengen konsumiert. Dafür wurden alle Teilnehmer des Umzuges mit einem wirklich grossen Publikum belohnt. Die Baselbieter Einheimischen taten den Turnern und Turnerinnen aus der ganzen Schweiz die Ehre an und säumten auf der gesamten Strecke den Festzug. Die Turnerfamilie war hier willkommen, das spürte man. Das Warten hatte sich also gelohnt. In Bad Bubendorf endlich angekommen ereilte uns die Botschaft, dass unsere freie Vorführung nicht wie geplant auf einer der kleinen Neben-Bühnen aufgeführt werden musste, sondern in der grossen Arena. Dies versetzte die 10 Frauen, welche den Einsiedler Rabentanz aufführen wollten, zuerst in Entsetzen. Vor so vielen Zuschauern – die Haupttribüne war voll besetzt – das war nun doch nicht geplant – in der Übungsphase wurden noch Witze darüber gerissen, dass wir uns so bemühen für die ein bis zwei Nasen, die uns dann zuschauen werden! Nun, die erste Lähmung legte sich und der Tanz gelang ziemlich gut. Sogar einen Zwischenapplaus konnten wir einheimsen. Einen Riesenapplaus hat jedoch

- Autospenglerei
- Autospritzwerk
- Waschanlagen
- AGIP-Tankstelle



SUBARU

Die Garage
mit den
sympathischen
Kunden

ANDERMATT AG

SIHLSEE-GARAGE, 8841 GROSS

Tel. G 055-412 33 20 P 055-412 35 45

Fax 055-412 84 34

Restaurant

LANGRÜTIGÄRTL

Mühlestrasse 18

8840 Einsiedeln

Telefon 055/412 12 31

Markus und Alice Lienert

AKURA

Th. Kuriger

8840 Einsiedeln, Zürichstr. 58, Tel. 055 412 31 64

Pokale für jeden Sportanlass
Zinn – Geschenke – Medaillen

Gravier-Werkstätte

Industrie-Gravuren, Fassadenschriften,
Baubeschriftungen, Schilderanlagen,
Orientierungstafeln, Buchstaben

Kulinarische
Erlebnisse
mit
frischen
Saison-
produkten.



S. & G. Nussbaumer-Kälin, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 48 48, Telefax 055 418 48 49
E-Mail: hotel@linde-einsiedeln.ch
www.linde-einsiedeln.ch

exklusive Dienst-

LEISTUNGEN

- Fachberatung, auch bei Ihnen zu Hause
- Service plus Garantie
- Der 5-Tage-Gratistest
- Mietkauf – die vorteilhafte Alternative zur Barzahlung
- Lieferung und Installation sicher, schnell, professionell

expert  **Cäsar Kälin**

Nordstr. 6, 8840 Einsiedeln
Tel. 055/412 74 74
Fax 055/412 66 87

www.expert-kaelin.ch
info@expert-kaelin.ch

audio • telecom • video



Schlüsselhöfli-Märcht

Etzelstrasse 4, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-412 23 60
Telefax 055-412 52 50

- Eisenwaren und Werkzeuge
- Garten- und landwirtschaftliche Artikel
- Arbeitsbekleidung
- Edelweiss- und bestickte Hemden
- Helly-Hansen
- Glockenhandlung
- Riemenherstellung
- Chüeli-Gürtel
- Switcher Corner

Für Sie

transportieren und versetzen wir (fast) alles

- Kranfahrzeuge
- Kippfahrzeuge
- Überlandfahrzeuge

Steiner-Transporte
EINSIEDELN
055 412 33 52

FIND YOUR SPOT ON EARTH AND RIDE IT

www.oneill.ch

Find your spot on earth and ride it
Find your spot on earth and ride it 

Find your spot on earth and ride it

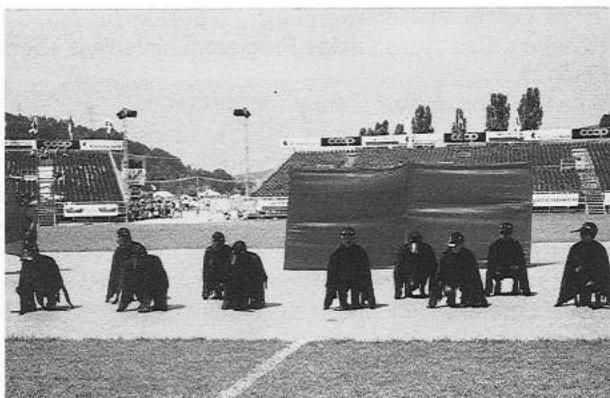
O'Neill Adults bei:

MAIN STREET

O'Neill Juniors bei:

wisel  **kälin**
SPORT

Hedy Bisig verdient, welche sich wahrscheinlich mit uns ewig nörgelnden und jammernden Frauen (im Zusammenhang mit dem Tanz) ein wenig den «Verleider» geholt hat. Du Hedy hast Deine Sache gut gemacht und konntest die Frauen trotz der kurzfristig aufgekommenen Krise (Bühnenänderung) bestens motivieren. Nach der Aufführung blieb ein wenig



Freie Vorführung:
10 «Einsiedler Raben» vor über 1000 Zuschauern

Zeit, um andere Darbietungen und Wettkämpfe anzuschauen und noch einzelne Angebote des Freizeitwettkampfes zu absolvieren (siehe Freitag). Am Abend mussten wir unser drittes Tenue montieren und erneut war wieder Warten angesagt. Das «Kaleidoskop der Bewegungen» wurde um 20.00 Uhr in der Arena gestartet. Mit über 3700 Turner/innen nahmen wir an dieser Grossraum-Aufführung teil. Was in der Halle beim Üben etwas eigenartig und langweilig wirkte bekam nun in der Masse wirklich Effekt. Das Spiel mit Farben und Formen ergab bewegte und faszinierende Bilder für die Zuschauer.

Mit dieser Show war unser offizieller Einsatz am Turnfest beendet. Die Frauen teilten sich in Gruppen auf und verschwanden in der Menge. Die einen in den randvoll überfüllten Zelten, in denen nicht einmal mehr auf den Tischen ein Platz zu finden war. Die anderen genossen die wirklich fantastische Stimmung an einem Open-Air-Konzert, wo man nebst der gebotenen Musik sehr gut die Tausenden von Leuten beobachten konnte. Anderen wiederum war es etwas zu überfüllt in Bad Bubendorf, sodass sie gleich ins Festzentrum nach Sissach entflohen. Man fragte sich wirklich, woher denn so viele Leute auf einmal kommen können! Schlussendlich trafen sich die meisten wieder im Festzelt in Sissach, wo dann auch der Abend lustig und mit viel Gelächter ausklang. Bei den einen früher – bei den anderen später!

Sonntag 23.6.02 (Schlussfeier, Heimreise, Festzug Einsiedeln)

Wiederum hiess es früh aufstehen, Zimmer räumen und dann Abfahrt nach Bad Bubendorf – wollten doch alle einen Schattenplatz auf der Tribüne für die Schlussvorführung «Turnissimo». Aber offensichtlich waren wir bereits zu spät – alles war schon besetzt und so mussten wir mit den direkt sonnenbestrahlten Plätzen Vorlieb nehmen. Gott sei Dank hatten wir in unseren «kleinen» Gepäcken diverse Regenschirme, welche gegen Hitzschlag ihre Wirkung taten. Die Schlussvorführung entsprach bis auf ein paar Änderungen dem Abendprogramm vom Samstag. So hat-

ten wir Gelegenheit unseren Tanz von gestern (andere Gruppen) von der Tribüne aus zu sehen. Das zweistündige Programm hinterliess ebenfalls einen hervorragenden Eindruck.

Dem schönen Wetter zuliebe entschieden wir uns, den Weg nach Liestal (Abfahrt Zug) zu Fuss zurückzulegen. Diese Entscheidung lohnte sich allemal. Schulklassen aus allen Baselbieter Gemeinden haben auf diesen drei Kilometern entlang der Frenke einen Skulpturenweg erschaffen, welcher es locker mit der EXPO 02 aufnehmen kann. Jeder der das nicht gesehen hat, hat unseres Erachtens etwas verpasst! Auch wir hatten fast zu wenig Zeit, alles richtig zu betrachten, sonst hätten wir unseren Zug nach Einsiedeln nicht erwischt. Zu Hause angekommen nahmen wir mit den anderen Riegen am Umzug durch das Dorf teil und im Vereinslokal klang unser Einsatz am Eidgenössischen Turnfest aus.

HERZLICH WILLKOMMEN IM BASELBIET – dieses Motto haben wir echt auch so empfunden. Alle von uns waren sich einig, die Atmosphäre im Baselbiet war einmalig – man fühlte sich wirklich wohl, gleich ob in Liestal, in Sissach, in Bad Bubendorf – überall war man gleichermaßen willkommen – wer da war, konnte das spüren. Wir haben's sehr genossen.

Dagi Schädler

«FTV-FLASH»

- Seit eigentlich jeher feiert **Edith Birrer** auf unserer Mitgliederliste am 3. September ihren Geburtstag. Nun musste sie fünfzig Jahre alt werden, bis wir bemerkten, dass sie ja schon einen Monat früher (3. August) Geburtstag hat! Sorry Edith!! Dies passierte sicherlich, weil Du mindestens einen Monat jünger wirkst als Du bist...!! Datum hin oder her – unsere Glückwünsche kamen nicht minder herzlich.
- DANKE! DANKE! DANKE! An alle unsere Frauen, die an den letzten Anlässen, wie Chilbi, Iron-Bike etc. wiederum freiwillig und uneigennützig mitgeholfen und in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben.
- Unsere Präsidentin bedankt sich herzlich für all die lieben Urlaubs-Postkarten-Grüsse welche sie erhalten hat.
- In diesem Jahr wurden wieder Briefe an die Gönner des Frauenturnvereins verschickt. Der Vorstand des FTV möchte an dieser Stelle allen Gönnern unser herzlichstes Dankeschön für ihre Unterstützung aussprechen.
- Die Teilnahme an einer Turnfahrt kann manchmal einschneidende Veränderungen mit sich bringen. Da geht man als Mutter mit auf die Reise und nach Hause kommt man als Grossmutter. So lange waren die doch gar nicht unterwegs?!! Wir gratulieren Frieda und Toni Geiger zu ihrem ersten Enkelkind.

Sissach und Elsass waren eine Reise wert!



Die Teilnehmer des Männerturnvereins STV Einsiedeln am Eidgenössischen Turnfest '02 im Baselland

Zuerst die Arbeit ...

15 nicht mehr so ganz junge Turner des Männerturnvereins Einsiedeln reichten sich in die grosse, muntere Schar der Einsiedler Turnfamilie am Donnerstag, 20. Juni, früh beim Bahnhof ein. An die 120 Turnerinnen und Turner der grossen Einsiedler STV-Familie nahmen frohgelaunt und erwartungsvoll die Fahrt im Sonderzug mit der SOB und dann der SBB ins Baselbiet unter die Räder. In Zürich, zweites Mal umsteigen, erlebte man schon den ersten grossen Rummel, hatte doch der Hauptbahnhof Zürich dank der «glücklichen» Verschiebung der expo.02 nicht nur die grossen Massen der Turnerinnen und Turner von Zürich und der ganzen Ostschweiz, sondern auch noch eben der expo-Besucher zu schlucken. Trotzdem kam man glücklich in Sissach an, wo es zuerst galt die Zimmer im Hotel Sonne, die uns unser Präsi in weiser Voraussicht bereits schon vor zwei Jahren reserviert hatte, zu beziehen.

Dann ging es auf den Wettkampfstplatz, den grossen und super angelegten Sportanlagen Tannenbrunn. Mit mehr oder weniger Erfolg und Glück absolvierten wir die während den letzten drei Monaten intensiv geübten Disziplinen. Zuerst den Hockey-Slalom, den Lauf mit dem Wurf des Eierballs, Ball prellen über die Schnur,



Basketballwurf, Reif/Freesbee und zuletzt die recht anspruchsvolle Übung mit dem Tennisballwurf. Eigentlich hatten wir ausgesprochenes Weterglück, denn wir konnten alle Disziplinen noch bei trockenem Wetter absolvieren. Nur gerade beim Freesbee kam heftiger, ein aufziehendes Gewitter ankündigender Wind auf. Kein Wunder, dass es kaum einem gelang, den je nach Windlaunen daherfliegenden Freesbee zu fangen und diese Disziplin dann auch prompt unser schlechtestes Resultat sein sollte. Trotzdem kann der MTV Einsiedeln mit dem erreichten 40. Rang mit 22,28 Punkten in der Stärkeklasse 6 bei über 60 rangierten Vereinen zufrieden sein. Am Trockenen im Tribünenrestaurant konnte

denn auch zufrieden beim nun heftigen Gewitterregen der Durst gelöscht werden und gleichzeitig unsere Aktiven, die ausgerechnet jetzt ihren Vereinslauf zu absolvieren hatten, konnten angefeuert werden.

In einem der Festzelte nahmen wir, beeindruckt von der gewaltigen Organisation, das Nachtessen ein. Beim nächtlichen Ausgang zersplitterten sich dann unsere Turner in verschiedene Interessengruppen, um dann einen schönen Wettkampftag in unserem Quartier, dem Hotel Sonne, mit dem wohlverdienten mehr oder weniger kurzen Schlaf abzuschliessen.

... dann das Vergnügen

Ausgeruht und mit dem feinen Frühstück gestärkt erwarteten wir in Sissach 13 weitere Kameraden, die mit dem Ochsner-Car anreisen und dann gemeinsam mit uns auf die bevorstehende Fahrt ins Elsass fahren werden. Die Kameraden trafen denn auch pünktlich um ca. 09.00 Uhr in Sissach ein und nach einem kurzen Getränkehalt ging es dann gemeinsam über Basel nach Colmar. In Colmar angelangt bestiegen wir bei schönstem Wetter den «Petit train», ein wie ein Spielzeug-Zug aussehender, Diesel betriebener Touristenzug mit Kopfhörern an jedem Platz. Je nach Herkunft konnte man sich die Erklärungen in Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch während der Fahrt, über und um das schicke Städtchen zu Gemüte führen. Anschliessend wäre eigentlich die freiwillige Besichtigung des Unterlinden Museums auf dem Programm gestanden. Doch zogen wir es vor, die ebenso freiwillige Prüfung einheimischer Gerstensäfte vorzunehmen. Nach dem diese unseren Geschmack getroffen hatten, ging es weiter mit dem Ochsner-Bus nach Riquewihir. In diesem ebenso schmucken



Dörfchen an der Rhein-Wein-Strasse fanden wir die gutgelaunte Einsiedler Schar schon bald bei Apéro Nummer Zwei in einem Keller. Von Sauer bis Akzeptabel wurde uns Gegerenes aus einheimischen Reben offeriert. Auf jeden Fall genügend um unseren Appetit anzuregen, der dann in einem der vie-



len netten Speiselokale mit Quiche oder Ähnlichem gestillt werden konnte. Gesättigt und wieder bei Kräften bestiegen wir den Bus und weiter ging es auf der Weinstrasse nach Strasbourg, wo wir just gegen Abend im Hotel «Maison Rouge», welch sinnlicher Name, unser Nachtquartier zu oberst unter dem Dachstock bezogen. Gerade so richtig bei der herrschenden Hitze. Den Daheimgebliebenen können wir versichern, dass es sich trotz des Namens bei unserem Hotel um ein absolut seriöses und gediegenes Etablissement handelt, das jedem Besucher der Elsässer Metropole empfohlen werden kann, aber eben nicht gerade unter dem Dachstock und eben nicht gerade bei der Hitze, die zum Sommerbeginn am 21. Juni 2002 herrschte. Nach



einem feinen Abendessen stürzten wir uns dann in das Nachtleben von Strasbourg, wo eben zu unseren Ehren das Sommer-nachtsfest stattfand und sich männiglich durch die Menschenmassen kämpfen musste. Es war als ob das ganze Elsass nach Strasbourg gekommen wäre, um ausgelassen und ähnlich der Street Parade den Sommerbeginn zu feiern. An Schlafen konnte auf jeden Fall erst gegen den Morgen hin gedacht werden und das obwohl wir schön brav schon früh ins Bett wollten, um dann für den kommenden Tag ausgeruht gerüstet zu sein.

Am Samstag wurden wir dann zu Fuss durch die Altstadt geführt und erfuhren allerlei Wissenswertes und Interessantes über Strasbourg. Am Schatten unter Bäumen eines schönen an der Ill gelegenen Restaurants konnten wir uns dann kurz erholen, ehe es ins Restaurant «Ancienne



Douanne» ging und wir wieder gestärkt und auf Vordermann gebracht wurden. Aus einer anderen Perspektive konnte dann die Stadt auf der anschliessenden Bootsfahrt auf der Ill bestaunt werden. Aber auch die Sonne brannte schön stark auf unsere gebeutelten Häupter. Das Abendessen nahmen wir nach dem anstrengenden

Tag in einem Restaurant ein mit den typischen Elsässer Spezialitäten wie Sauerkraut und Gänseleber. Anschliessend sei nur die lakonische Bemerkung auf dem Detailprogramm erwähnt: freier Ausgang. Was, schon wieder?

Am Sonntag, wiederum nach feinem Frühstück, fuhren wir mit unserem vertrauten Ochsner-Bus nach Rosenheim und Obernai, wo wir die schöne historische Altstadt mit der berühmten Kathedrale besichtigten. Nur schade, dass das schicke Dorf an diesem frühen Sonntagmorgen wie ausgestorben war und man echt Mühe hatte ein bereits geöffnetes angeschriebenes Haus zu finden. Für die kommende Fahrt nach Mulhouse und der eingehenden Besichtigung und Begutachtung alter Bugattis und weiterer so alten und auch neueren Kisten im Schlumpf'schen Automobilmuseum galt es ja gerüstet zu sein. Noch fast mehr beeindruckt als von den zur Schau gestellten neueren und alten Autos, konnte man sein, wenn man bedenkt, was die Sammlerwut und Schizophrenie zweier Unternehmer an Arbeitsplätzen eines einst imposanten und blühenden Fabrikimperiums gekostet hat. Schön, dass auch diese Geschichte im Museum studiert werden konnte. Im Museum-Restaurant galt es dann noch einige Euros loszuwerden ehe wir mit unserem Bus auf kürzestem Wege nach Hause kehrten. Zusammen mit der ganzen Turnerfamilie beteiligten wir uns am Umzug durch die Hauptstrasse als krönender Abschluss eines wiederum imposanten ETF und einer ebenso schönen und eindrücklichen Reise. Herzlichen Dank dem Organisator, unserem Präsidenten Hanspeter Pfister.

HH

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE
www.stv-einsiedeln.ch/maenner

Möbelwerkstätte

8840 Trachslau
Telefon 055 - 412 21 28

Fuchs

Unsere Stärke:

- Möbel nach Maß
- Einbauschränke / Wohnwände
- Schreibtische
- Kinderzimmer-Einrichtungen
- Aussteuern

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Möbel-
ausstellung in Trachslau.

(Auch außerhalb der Bürozeit möglich).

Möbelwerkstätte

8840 Trachslau
Telefon 055 - 412 21 28

Fuchs

PERO

Schreiner-Montagen GmbH
8846 Willerzell

Peter Burkhard

Geissweidli 6, 8846 Willerzell
Natel 079 419 63 14
Fax 055 412 75 70

just married ...



Wir gestalten
Ihre Hochzeitsfeier
in ganz
speziellem Ambiente...

Wir freuen uns
auf Sie!



**Hotel
Drei Könige
Einsiedeln**

direkt am Klosterplatz • 8940 Einsiedeln • Telefon +41 (0)55-418 00 00
Telefax +41 (0)55-418 00 10 • www.hotel-dreikoenige.ch • mail: info@hotel-dreikoenige.ch

Maisgold Spezial-Bier



Bier, Wein, Mineralwasser,
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant

Brauerei
Rosengarten
Einsiedeln

Tel. 055/412 39 88



Säge- und Palettenwerk Karl Zehnder AG

Langrütistrasse 43
8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 80 40
Telefax 055 418 80 41

„das wo alles häit“

Handwerker-Zentrum

Langrütistrasse 43
8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 80 50
Telefax 055 418 80 51



LANDGASTHOF SEEBLICK
8841 Gross-Einsiedeln
Marco Heinzer (Glüeni)
Telefon 055-412 30 60
Telefax 055-422 26 71
E-mail: seeblick@active.ch

Der Landgasthof mit der persönlichen Note

- Prima Fischküche
- Neuer Kinderspielplatz
- Grosse Sonnenterrasse
- Landgasthof mit Saal für Gesellschaften und Hochzeiten bis 50 Personen
- Exklusives Weinangebot
- Eigener Parkplatz
- Massenlager
- Gästezimmer



Donnerstag ganzer Tag und Freitag bis 16.00 Uhr geschlossen.



**TONI OCHSNER
ARCHITEKT
SCHÜTZENGRABEN 2
8840 EINSIEDELN**

TEL 055 412 29 57 FAX 055 412 10 33



BIRCHLER, PFYL + PARTNER AG
BERATENDE INGENIEURE ETH / SIA / USIC
HOCHBAU – TIEFBAU – UMWELT – GIS

BENZIGERSTRASSE 19 8840 EINSIEDELN
TEL 055 412 36 25 FAX 055 412 53 68



**PETER FÖHN
BEDACHUNGEN**

8840 Einsiedeln • Tel. 055 - 412 12 83

- Steil- und Flachbedachung
- Eternit- und Holzschindelfassaden
- Feuchtigkeitsisolationen
- Bauisolierungen
- Dachreparaturen

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

29 Jahre



Farb-Center

Bastelecke

Haus Biergarten – Tel. 055 - 412 39 49

15. Plausch-Velo-Rallye

Am Mittwoch, dem 3. Juli, luden die Vorstände des Damenturnvereins, des Frauenturnvereins und des Männerturnvereins zum traditionellen Velo-Rallye. Um 19 Uhr trudelten die Optimistinnen und Optimisten mit dem Velo und die Pessimistinnen und Pessimisten mit dem Regenschirm beim Sammelplatz beim Alten Schulhaus ein. Nach der Begrüssung und einer kleinen Umfrage wies Markus Ochsner, als Organisator des Abends, gegen 40 Personen zur Furrenturnhalle. Es wurde also ohne Fahrrad gewetteifert.

Ganz fair wurden die Kampfpaare ausgelost und hatten somit mehr oder weniger Glück mit dem Partner, beziehungsweise der Partnerin. Unter den Dächern des Vorplatzes sind die sieben Posten aufgebaut und mit den Experten versehen worden. Als erste Disziplin mussten Pfeile auf montierte Jasskarten geschossen werden. Der Jasswert der getroffenen Karten wurde addiert und notiert. Etwas Spezielles erfand Markus für den zweiten Posten. Mit etwas Wasser gefüllte Ballone standen zur Verfügung. Ein Partner trug einen Plastikhelm, auf welchem ein Nagelbrett montiert war. Aus gewisser Distanz musste nun ein Ballon möglichst auf den Helm geworfen werden. Mit etwas gutem Ziel und Glück trafen sich Ballon und Nagelbrett. Zweimal drei Ballone standen zur Verfügung. Als weitere Aufgabe galt es, einen grossen Ball zwischen die Oberkörper eines Paares zu pressen und ohne jegliche Hilfe durch Arme oder Hände, eine gewisse Strecke, die mit etwelchen Hindernissen bestückt war, zu transportieren. Herunterfallen oder irgend welche Hilfen gaben Strafpunkte. Zur Abwechslung kam bei Posten vier eine leichte Aufgabe. Eine Boggiakugel musste möglichst nahe an ein ausgestecktes Ziel gerollt werden. Bei der fünften Disziplin war gutes Federballspiel gefragt. Die folgende Aufgabe bestand aus einem Kinderspiel. Der Inhalt einer sogenannten «Kinderüberraschung» musste möglichst rasch zusammengesteckt werden. Die Zeit wurde gestoppt und es gab ziemliche Abweichungen zwischen den Kampfpaaren. Dass es bei den verschiedenen Posten hie und da lustig zu und her ging und anspornen, wie auch applaudieren aktuell waren, dürfte selbstverständlich sein, bei einem geselligen Plauschwettkampf. Zum Abschluss des Parcours waren ruhige Nerven gefragt. Es standen jeder Person 36 Jasskarten zur Verfügung. Wie zur Kinder- oder Schulzeit musste mit diesen Karten ein möglichst hohes Gebäude aufgebaut werden und zwar in einer Minute. Ruhe und Geduld brachten zum Teil gute Resultate.

Die 15 Paare, die Funktionäre und Postenchefs trafen sich anschliessend im Restaurant Drei Könige zur Rangverkündigung und zum gemütlichen Beisammensein. Nachdem das Rechnungsbüro die vielen Daten ausgewertet hatte, schritt Markus Ochsner zur Siegerehrung: 1. Erika Kälin und Hanspeter Pfister; 2. Margrit Birchler und Hugo Rüegg; 3. Margrit Schädler und Dieter Blum; 4. Heidi Kälin und Urs Langhart; 5. Marlies Meier und Koni Gresch; 6. Silvia Langhart und Paul Furrer; 7. Heidi Fuchsli und Alois Limacher; 8. Tamara Finger und Clemens Küttel; 9. Rita Stebler und Erwin Kälin; 10. Rosmarie Marty und Ursi Pfister; 11. Käthy Blum und Elisabeth Kühne; 12. Annemarie Bisig und Hansjörg Grotzer; 13. Rösli Schönbächler und Sepp Fuchs; 14. Rita Kälin und Gusti Lagler. Dank grosszügigem Sponsoring

einiger Teilnehmer konnte jede Dame und jeder Herr einen mehr oder weniger grossen sowie praktischen Preis auswählen. Herzlichen Dank den Stiftern.

Abschliessend dankte der Präsident des Männerturnvereins, Hanspeter Pfister, allen Anwesenden für ihren Wettkampfgeist und den Helfern, vorab dem OK-Chef Markus für ihre aktive Mitarbeit. Bei Gesprächen und Kollegialität ging der Abend ziemlich schnell vorbei. Die gemischte Gesellschaft verabschiedete sich und fuhr oder lief in alle Richtungen heimwärts mit dem Gefühl, einen schönen, fairen Plauschwettkampf erlebt zu haben. te.

Faustball 2.-Liga-Feldmeisterschaft

Nach der Hallenmeisterschaft steigen die Faustballer des MTV Einsiedeln auch auf dem Feld in die 2. Liga der Innerschweizermeisterschaft auf!

Zu diesem Erfolg trugen folgende Spieler bei: Markus Ochsner (Kapitän), Roland Cossalter, Roger Schaffner, Fredi Hitz, Daniel Heuberger, Thomas Ronner und Urs Langhart.

Herzlichen Glückwunsch!

In den vier Meisterschaftsrunden zeichnete sich schon bald ein Trio ab, das sich vom Rest des Feldes absetzte. Wollerau 2, Weggis und Einsiedeln machten die ersten drei Plätze unter sich aus.

Zum Schluss der Vorrunde vergaben die Einsiedler ihre Titelchancen, verloren sie doch gegen Mitkonkurrent Weggis und auch gegen Willisau musste ein Punkt abgegeben werden. Am ersten Tag glänzte Einsiedeln noch mit einer makellosen Bilanz, wurde doch auch der Titelfavorit Wollerau 2 bezwungen.

In der Rückrunde galt es jetzt noch wenigstens den zweiten Schlussrang zu erreichen, dies gelang denn auch mit Bravour. Zwar musste sich Einsiedeln Wollerau 2 knapp geschlagen geben und gegen Weggis wurden die Punkte geteilt, ansonsten zeigten sie jedoch keine Blösse, so dass das erstrebte Saisonziel, der Wiederaufstieg in die 2. Liga, nie gefährdet war.

Gewonnen wurde die Meisterschaft von Wollerau 2, das aber nicht aufsteigen kann, da sie bereits eine Mannschaft in der 2. Liga haben, so dass das drittplatzierte Weggis ebenfalls aufsteigen Urs Langhart

Rangliste:

1. Wollerau 2	26 Punkte	5. Willisau	12 P.
2. Einsiedeln	22 P.	6. Wollerau 3	11 P.
3. Weggis	20 P.	7. Kriens 2	5 P.
4. Rotkreuz 3	13 P.	8. Root 2	3 P.

Tätigkeitsprogramm des Männerturnvereins

Mittwoch, 23. Oktober 2002

Jahresmeisterschaft 9. Disziplin: Geschicklichkeitslauf

Samstag, 26. Oktober 2002

Herbstkurs und DV ZMTV in Altdorf

Freitag und Samstag, 8. + 9. November 2002

Turnerchränzli

Mittwoch, 20. November 2002

Jahresmeisterschaft 10. Disziplin: Schwimmen

Samstag, 7. Dezember 2002

DV KSTV in Unteriberg

Mittwoch, 11. Dezember 2002

Letzte Turnstunde mit anschliessendem Imbiss und Hock

Freitag, 20. Dezember 2002

Waldweihnacht mit der ganzen Turnerfamilie STV

Zum Geburtstag gratuliert die Männerriege!

In den Monaten Oktober bis und mit Dezember können wir den folgenden Turnkameraden zum runden Geburtstag gratulieren.

24. Oktober zum 75. Geburtstag, Kurt Räber

24. November zum 70. Geburtstag, Walter Oechslin

28. November zum 70. Geburtstag, Carl Birchler

Liebe Turnkameraden, wir hoffen, dass Ihr einen schönen Tag habt und Euren Geburtstag auch gebührend im Kreise Eurer Lieben feiern könnt. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, Glück, Fitness und vor allem Gesundheit, so dass wir noch viele schöne Stunden in geselliger Kameradschaft verbringen können.

Waldstatt-Turner Nr. 3 — September 2002

Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 18. November 2002

Gratulationen Aktive

Eine Gratulation spezieller Art gebührt unseren Jungturnern David Ochsner, Reto Ringli, Markus Bösch und Mario Steiner zur bestandenen Matura.

Zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratulieren wir Oliver Ochsner und Patrick Ochsner (Schreiner).

Ebenfalls Ex-Präsi Reto Hensler zur bestandenen Prüfung der Verwaltungsschule. Stolz sind wir auch, neu einen Juristen in unseren Reihen zu haben. Michi Betschart hat das Diplom als lic.iur. erfolgreich abgeschlossen.

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

8. Oktober	Res Kälin zum 65. Geburtstag
17. Oktober	Meinrad Hensler zum 91. Geburtstag
20. Oktober	Benedikt Schönbächler zum 71. Geburtstag
24. Oktober	Kurt Räber zum 75. Geburtstag
26. Oktober	Heinz Hodel zum 61. Geburtstag
24. November	Walter Oechslin zum 70. Geburtstag
26. November	Walter Kälin zum 69. Geburtstag
6. Dezember	Eugen Stirnemann zum 61. Geburtstag
9. Dezember	Martin Kälin zum 62. Geburtstag

unserem Freimitglied

13. Dezember	Beat Schädler sen. zum 77. Geburtstag
--------------	---------------------------------------

Zum runden Geburtstag gratulieren wir unserem Aktivmitglied:

2. Oktober	Beat Schädler zum 40. Geburtstag
------------	----------------------------------

Wir wünschen Euch allen ein frohes Geburtstagsfest sowie beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Gratulation Damenturnverein

Unser Ehrenmitglied *Lisbeth Schönbächler* feiert am 15. Oktober ihren 70. Geburtstag. Herzliche Gratulation und noch viele glückliche Jahre wünschen wir Dir!

Gratulationen Frauenturnverein

15. Oktober Ein klarer Beweis, dass das Turnen einem jung und fit hält!
Lisbeth Schönbächler-Grätzer feiert den 70. Geburtstag!
Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr von allem nur das Beste, viel Glück und Freude und vor allen Dingen weiterhin gute Gesundheit.

26. November Zum 60. Geburtstag gratulieren wir *Anita Kälin-Benziger* nicht weniger herzlich. Auch ihr wünschen wir viel Glück und Freude und gute Gesundheit.

ASTOR

KÜCHENBAU

Traumküchen à la carte



ASTOR

Küchen- und Möbelbau AG

Zürichstrasse 61

8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 75 20

Fax 055 418 75 21

Besuchen Sie uns!



UHREN-BIJOUTERIE

Zum Anker
Hauptstrasse 60 • 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 13 50

Z. KÄLIN-EINSIEDELN

Uneinge-
schränkte
Freude am
Sport mit
Kontaktlinen

**Brillen
Kontaktlinen**

**Optik
Z. Kälin**
Hauptstrasse 62
Einsiedeln
Telefon 055 - 412 55 00

ALLES ÜBER FIT UND FUN

...und alles Weitere zum Thema Turnen und
Turnverein erfahren Sie 2 x wöchentlich
im Einsiedler Anzeiger.

Anruf genügt: 055 - 418 82 82

*total
regional*

Einsiedler Anzeiger

architekt

für Neu- und Umbauten

Adelrich Lienert
dipl. Architekt HTL/STV
Schwanenstrasse 35
8840 Einsiedeln
Tel. 055 - 418 74 20

MUKI

Montag 09.00 - 09.45 Sporthalle Gruppe 1 + 2

KITU

Montag 17.00 - 18.00 Sporthalle 6 - 7 Jahre

Mädchenriege

Montag 18.00 - 19.00 Sporthalle 8 - 10 Jahre
 Donnerstag 18.00 - 19.00 Sporthalle 11 - 12 Jahre
 Donnerstag 19.00 - 20.00 Sporthalle 13 - 15 Jahre
 Donnerstag 18.00 - 19.00 Sporthalle Geräte Test 1/2
 Donnerstag 19.00 - 20.00 Sporthalle Geräte Test 3-6

Jugendriege

Dienstag 18.00 - 19.00 Sporthalle 2. bis 4. Klasse
 Dienstag 19.00 - 20.00 Sporthalle
 Freitag 19.00 - 20.00 Brül

Damenriege

Donnerstag 20.15 - 21.45 Sporthalle Allgemein/Geräte und Team Aerobic

Frauenriege

Montag 19.15 - 20.30 Furen Frauen 1
 Montag 20.30 - 22.00 Furen Frauen 2

Männerriege

Mittwoch 19.00 - 20.00 Furen Faustballer
 Mittwoch 20.00 - 21.30 Furen

Aktive

Dienstag 20.15 - 22.00 Sporthalle
 Freitag 20.15 - 22.00 Brül

Ringerriege

Mittwoch 19.30 - 21.30 Dorfzentrum Aktive
 Freitag 19.30 - 21.30 Dorfzentrum Aktive
 Mittwoch 18.00 - 19.30 Dorfzentrum Schüler/Anfänger
 Freitag 18.00 - 19.30 Dorfzentrum Schüler

